

INDUMAP Handbuch zum Umgang mit dem Industriedenkmal

Kapitel 2.1: Denkmalstatus erlangen und erhalten –

Denkmalrecht: Grundbegriffe und Grundsätze

Verfasser: RD Assessor iuris Wolfgang Karl Göhner¹

1. Die Denkmalschutzgesetze in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland (Einführung)

Der Schutz und der Erhalt des kulturellen Erbes ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die Staats- und Ländergrenzen überschreitet. Wir teilen in Europa eine gemeinsame Vergangenheit und eine gemeinsames kulturelles Erbe. Die deutschen Denkmalschutzgesetze und die Organisation des Denkmalschutzes unterscheiden sich jedoch beträchtlich von denen anderer europäischer Länder und nicht zuletzt von denen der meisten Länder der Welt. Auf Grund des besonderen „*Verlaufs der Deutschen Geschichte*“ entwickelte sich nach dem 2. Weltkrieg eine spezielle Form des Föderalismus auf dem im Bereich der westlichen Alliierten befindlichen Gebiet des ehemaligen, in deutscher Verwaltung verbleibenden *Deutschen Reichs*. Im rechtlichen Verständnis gibt es heute, nach der Wiedervereinigung der beiden 1949 entstandenen deutschen Staaten, 17 Staaten auf diesem ehemaligen Bereich des vormaligen Deutschen Reichs: die 16 „*Länder*“, die nur einige Kompetenzen und Befugnisse an den 17. Staat, die Bundesrepublik Deutschland, übergaben.

Gemäß den rechtlichen und legislativen Anforderungen, sind die 16 deutschen Staaten sowie die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Formulierung, Entwicklung und Durchsetzung einer Politik verantwortlich, deren vorrangiges Ziel es ist, alle verfügbaren wissenschaftlichen, technischen, kulturellen und anderweitigen Ressourcen zu nutzen, zu bündeln und diese zum Schutze und zur Erhaltung des kulturellen Erbes einzusetzen. Andererseits besteht die vorrangige und weitgehend vollständige Zuständig- und Verantwortlichkeit der deutschen „*Länder*“ insbesondere für die Politikfelder „*Kultur*“ und „*kulturelles Erbe*“. Die Verfassungen der meisten der 16 deutschen „*Länder*“ (mit Ausnahme der Freien und Hansestadt Hamburg) betonen den Schutz und die aktive Pflege der Bau- und Bodendenkmäler als Staatsziele.²

Die im räumlichen Bereich der Bundesrepublik Deutschland derzeit geltenden sechzehn Landes-Denkmalschutzgesetze (DSchG) sind zeitlich ab dem bis 12. Januar 2012 fast unverändert geltenden Gesetz Schleswig-Holsteins von 1953 in vier Wellen in den Zeiträumen von 1971 bis 1978, von 1991 bis 1993, 2001 bis 2010 und erneut ab 2011 bis April 2017³ entstanden oder neu gefasst oder fortgeschrieben worden.

Den aktuellen Stand der sechzehn Landes-Denkmalschutzgesetze in der Bundesrepublik Deutsch-

¹ Besonderer Dank gilt meinem Kollegen und Lehrbeauftragten an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Herrn Regierungsrat Reinhard MAST M. A, für seine wunderbare Beratung und Unterstützung.

² STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/B-W Kennzahl 215 01; RV/BAY Kennzahl 220 01; RV/BLN Kennzahl 225 05; RV/BRA Kennzahl 230 01; RV/BRE Kennzahl 235 05; RV/HES Kennzahl 245 05; RV/M-V Kennzahl 250 05; RV/NDS Kennzahl 255 05; RV/N-W Kennzahl 260 05; RV/RH-PF Kennzahl 270 01; RV/SL Kennzahl 275 01; RV/SAC Kennzahl 280 05; RV/S-A Kennzahl 283 05; RV/S-H Kennzahl 285 05; RV/THÜ Kennzahl 290 05

³ Hessen (2011, 2016), Niedersachsen (2011), Hamburg (2013), Nordrhein-Westfalen (2013), Baden-Württemberg (2014), Schleswig-Holstein (2014), Saarland (2015), Sachsen (2016), Bayern (2017)

land kann man in der jeweils aktuellen Fassung der Zusammenstellung auf der Homepage des Verfassers entnehmen.⁴

In der vormaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und den 11 „alten“ Ländern auf dem Gebiet der früheren Bundesrepublik Deutschland waren Denkmalschutzgesetze in einer ersten Welle als Reaktion auf die europäische und weltweite Diskussion über das Kulturelle Erbe in den 1960er und 1970er Jahren entstanden. Die nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 neuen Denkmalschutzgesetze der sogenannten „neuen Länder“ (sog. zweite Welle) orientierten sich an den Landes-Denkmalschutzgesetzen der jeweiligen Partnerländer aus der früheren Bundesrepublik Deutschland („Alt-Länder“). Zugleich eröffnete sich dabei die Möglichkeit, auf 15- bis 20-jährige Erfahrungen im Vollzug der Landes-Denkmalschutzgesetze zurückzugreifen, aus diesen zu lernen und entsprechende Schlüsse zu ziehen.

Im Rahmen einer dritten Welle gingen die deutschen Länder dann dazu über, Lösungen im Hinblick auf neue Entwicklungen wie Energieeffizienz, Klimaschutz, Energiewende oder Barrierefreiheit zu entwickeln. Heute, im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts habe ich den Eindruck, dass es keine grundlegenden Änderungen, jedoch Reaktionen auf demokratische Entwicklungen gibt, wie etwa die Notwendigkeit einer größeren Beteiligung bzw. Partizipation der Bürgerinnen und Bürger im Vollzug des Denkmalschutzes.

Eine vergleichende Analyse im Hinblick auf den deutschen Föderalismus macht klar, dass es zwar beträchtliche Unterschiede, aber weitaus mehr Übereinstimmungen bezüglich der einschlägigen denkmalpflegerischen Prinzipien und Grundsätze gibt. Trotz der bestehenden regionalen Unterschiede hinsichtlich Denkmalpflege und Denkmalschutz in Deutschland ist es jedoch sehr ungewöhnlich, dass ein weitreichender Konsens unter den deutschen Landes-Denkmalschutzbehörden besteht, was die Definition und die Beurteilung von Denkmälern, historischen Gebäuden, archäologischen Stätten (Bodendenkmälern) und Kulturlandschaften angeht sowie hinsichtlich der Prinzipien von Konservierung und Restaurierung sowie der Öffentlichkeitsarbeit von Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Signifikant sind die Unterschiede beim Denkmalbegriff, beim rechtlichen System der Unterschutzstellung (vgl. deklaratorisches System, konstitutives System), beim Verhältnis zu Gestattungen nach Gesetzen außerhalb des Denkmalschutzrechts, bei Zuständigkeiten, Verpflichteten und – im Hinblick auf das sich insoweit allein ausschließende Bayerische Denkmalschutzgesetz – das System des Schatzregals (d. h. dem obrigkeitlichen Recht an sog. Schatzfunden).

Insbesondere während der dritten Welle konnte man eine Tendenz hin zur Abschaffung von Unteren Denkmalschutzbehörden und deren Einbindung in die Bauverwaltungen erkennen, aber auch hin zur Abschaffung von Landesdenkmalämtern beobachten. Zunehmend festzustellen ist ferner auch ein Umdenken hinsichtlich der rechtlichen Stellung der Eigentümer, zu einem teilweise umfassenden Veranlasserprinzip sowie zur Denkmalverträglichkeit.^{5, 6}

⁴ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

⁵ vgl. **GÖHNER**, Wolfgang Karl, „Die deutschen Denkmalschutzgesetze“, Exkurs 4, von Dieter J. **MARTIN** (2006), überarbeitet und aktualisiert fortgeführt von Wolfgang Karl **GÖHNER** (2011)“, in: Achim **HUBEL** (Hrsg.) / Sabine **BOCK** / Rainer **DREWELLO** / Johannes **GEISENHOF** / Wolfgang Karl **GÖHNER** / Dieter J. **MARTIN** / Manfred **SCHULLER**, „Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung“, Rec-

Die folgenden Analysen und Vergleiche beziehen sich auf alle deutschen Landes-Denkmal-schutzgesetze und sollen einen Gesamtüberblick über die Rechtslage bieten. Sie werden ergänzt durch umfassendere Darstellungen zu ausgewählten Problemkreisen in **M/K** und Rudolf **Stich** / Wolfgang E. **Burhenne**, „Denkmalrecht der Länder und des Bundes (DmR)“.⁷

2. Denkmalschutz und Denkmalpflege

Dem Denkmalschutz „*obliegt die hoheitlich-rechtliche Aufgabe und Verantwortung, der Denkmalpflege die fachliche Beratung und Fürsorge für den hoheitlichen Denkmalschutz*“ (vgl. § 1 Abs. 1 S. 2 DSchG Thüringen⁸). Die Denkmalschutzgesetze verwenden beide Begriffe gleichzeitig, gleichbedeutend und ohne Abgrenzung. Denkmalschutz und Denkmalpflege sind in allen deutschen Ländern öffentliche Aufgaben. Das Grundgesetz⁹ enthält allerdings anders als Art. 150 der Weimarer Verfassung („(1) *Die Denkmäler der Kunst, der Geschichte und der Natur sowie die Landschaft genießen den Schutz und die Pflege des Staates. (2) Es ist Sache des Reichs, die Abwanderung deutschen Kunstbesitzes in das Ausland zu verhüten.*“) ¹⁰ keine entsprechende Norm. Zum Teil haben die Länder in ihren Landesverfassungen den Denkmalschutz oder zumindest das kulturelle Leben mit Staatszielbestimmungen bzw. Programmsätzen verankert¹¹. Die Aufgabe ist trefflich zusammengefasst in § 1 DSchG Bremen¹²: „*Denkmalschutz und Denkmalpflege haben die Aufgabe, Kulturdenkmäler wissenschaftlich zu erforschen, zu pflegen, zu schützen und zu erhalten sowie auf ihre Einbeziehung in die städtebauliche Entwicklung, die Raumordnung und die Landespflege hinzuwirken*“. Die Denkmalschutzgesetze der Länder enthalten eine allgemeine Aufgabenstellung, zum Teil abstrakt, zum Teil für den Staat, zum Teil auch für die Kommunen; in den Ländern Bayern und Nordrhein-Westfalen können derartige Bestimmungen in den Landesdenkmalschutzgesetzen in Folge bestehender landesverfassungsrechtlicher Vorgaben fehlen. Soweit Regelungen fehlen oder soweit sie Lücken z. B. hinsichtlich der Forschung aufweisen, können die Aufgaben von Denkmalschutz und Denkmalpflege jeweils aus dem gesamten Regelungszusammenhang der Gesetze erschlossen werden. Die Aufgabe wird regelmäßig als Staatsaufgabe angesehen, für die Gemeinden werden die Aufgaben meist im übertragenen Wirkungskreis bzw. als Pflichtaufgaben nach Weisung begründet. Die zutreffende Zuordnung des Denkmalschutzes

lam Sachbuch. Reclam Universal-Bibliothek Nr. 18813, Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart, 2. Aufl. 2011, 422 Seiten, ISBN 978-3-15-018813-2, S. 352 ff..

⁶ **MARTIN**, Dieter Josef / **KRAUTZBERGER**, Michael (Begründer), Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, C. H. Beck Verlag, München, 4. Aufl. 2017 (im Folgenden zitiert als: **M/K**)

⁷ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), Denkmalrecht der Länder und des Bundes (DmR), herausgegeben im Auftrag der Interparlamentarischen Arbeitsgemeinschaft, Erich Schmidt Verlag, Berlin, Losebl. 2016, ISBN 978-3-503-02341-7 (im Folgenden zitiert als: **DmR**)

⁸ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/THÜ Kennzahl 290 11

⁹ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

¹⁰ http://www.documentarchiv.de/wr/wrv.html#VIERTER_ABSCHNITT02

¹¹ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 01; RV/BAY Kennzahl 220 01; RV/BLN Kennzahl 225 05; RV/BRA Kennzahl 230 01; RV/BRE Kennzahl 235 05; RV/HES Kennzahl 245 05; RV/M-V Kennzahl 250 05; RV/NDS Kennzahl 255 05; RV/N-W Kennzahl 260 05; RV/RH-PF Kennzahl 270 01; RV/SL Kennzahl 275 01; RV/SAC Kennzahl 280 05; RV/S-A Kennzahl 283 05; RV/S-H Kennzahl 285 05; RV/THÜ Kennzahl 290 05; **M/K** B II Nr. 4

¹² **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRE Kennzahl 235 11

zum Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung („Polizeirecht“) enthalten § 6 Abs. 1 DSchG Berlin¹³ und § 16 Abs. 4 Satz 1 DSchG Brandenburg¹⁴. § 20 Abs. 3 Satz 2 DSchG Nordrhein-Westfalen¹⁵ ergänzt: „Die ihnen nach diesem Gesetz obliegenden Aufgaben gelten als solche der Gefahrenabwehr“.

Unter Denkmalschutz sind daher alle Maßnahmen, die von bestimmten staatlichen Behörden unmittelbar zum Schutz und der Bewahrung von Denkmälern gegenüber anderen Rechtssubjekten (Trägern von Rechten und Pflichten) in hoheitlicher Weise getätigt werden, zu verstehen.

Die Denkmalpflege umfasst in Ergänzung hierzu alle Maßnahmen, die erstens jedermann zum unmittelbaren Erhalt oder zur Instandsetzung von Denkmälern beitragen kann (in erster Linie daher der Eigentümer, aber auch Bürgerinitiativen, die in ihrer Freizeit Denkmäler Instand setzen u. v. m.), zweitens die Staaten im Rahmen ihrer das bauliche und archäologische kulturelle Erbe betreuenden Tätigkeit durch Beratung, Erforschung und Erfassung entfalten.

Rechtlich verankert sind die maßgeblichen Regelungen zum Denkmalschutz neben den unmittelbaren Landes-Denkmalschutzgesetzen zudem im Bundesbauplanungsrecht, dem Baugesetzbuch (BauGB)¹⁶, d. h. dem sog. Städtebaulichen Denkmalschutz¹⁷, zudem – im Wesentlichen bedeutsam für die Bau- und Denkmalpflege – in den Landes-Bauordnungen¹⁸ als auch im ebenfalls dem bundesverfassungsrechtlich weitgehend der Landeskompentenz zugeordneten sog. Allgemeinen Gefahrenabwehrrecht, das sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum Vermeiden von Gefahren bezieht, die durch Personen oder Sachen ausgehen, und zur Reduzierung einer Gefährdung. Die Gefahrenabwehr soll mit Abwehrmaßnahmen Sicherheit erzeugen und labile Lagen stabilisieren. Sie wird in Deutschland von den Polizeibehörden und Ordnungsbehörden gewährleistet.

Die materiellen Grundsätze der Denkmalpflege finden ihren Ausdruck weitgehend außerhalb der überwiegend Verfahrensrechtliches regelnden Landes-Denkmalschutzgesetze. Im Völkerrecht sind dies hinsichtlich des baulichen und archäologischen kulturellen Erbes u. a.^{19, 20}

¹³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BLN Kennzahl 225 11

¹⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BRA Kennzahl 230 11

¹⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/N-W Kennzahl 260 11

¹⁶ STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BU Kennzahl 412 41; <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbaug/gesamt.pdf>

¹⁷ vgl. umfassend: HÖNES, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015

¹⁸ <http://www.bauordnungen.de/html/deutschland.html>

¹⁹ vgl. HÖNES, Ernst-Rainer, „Internationaler Kulturgüter-, Denkmal- und Welterbeschutz“, in: Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK), Band 74, 2009, http://www.dnk.de/International/n2370?node_id=2360

²⁰ vgl. FRIEDRICH, Ilse, „Texte zum Denkmalschutz und zur Denkmalpflege“, in: Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK), Band 52, 4. Aufl. 2007, http://www.dnk.de/International/n2370?node_id=2360&page=4

- die **Charta von Venedig** (die „**Internationale Charta über die Konservierung und Restaurierung von Denkmälern und Ensembles**“ von 1964)²¹,
- die **Charta von Florenz** („**Charta der historischen Gärten**“ von 1981)²²,
- die **Charta von Washington** („**Internationale Charta zur Denkmalpflege in Historischen Städten**“ von 1987)²³,
- die **Charta von Granada** („**Abkommen des Europarates zum Schutz des baugeschichtlichen Erbes Europas**“ von 1985, welches in der Bundesrepublik Deutschland weitgehend in innerstaatliches Recht umgesetzt ist)²⁴,
- die **Charta von La Valletta** („**Europäisches Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes** [revidiert]“ von 1992, welches zwar innerstaatlich als Bundesgesetz i. S. v. Art. 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes - GG -²⁵ Geltung beansprucht, allerdings effektiv formell noch nicht wirksam anwendbar ist, nicht anwendbar, da die Länder noch keine entsprechenden landesrechtlichen Normen erlassen haben; dies hat zur Folge, dass bis dahin die bestehenden landesdenkmalrechtlichen Normen völkerrechtskonform auszulegen sind)²⁶ sowie
- das "**Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**", die sog. **Welterbekonvention**²⁷. Leitidee der Welterbekonvention ist die "Erwägung, dass Teile des Kultur- oder Naturerbes von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen" (aus der Präambel der Welterbekonvention). Mit der Unterzeichnung der Konvention verpflichten sich die Vertragsstaaten wie die Bundesrepublik Deutschland, die innerhalb ihrer Grenzen gelegenen Welterbestätten zu schützen und für zukünftige Generationen zu erhalten; angesichts der föderativen Struktur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland obliegt deren Vertretung in außenpolitischen Angelegenheiten zwar vollständig und alleine dem Bund, die Regelungen zum Schutz und zur Pflege des „deutschen kulturellen Erbes“ allerdings vollständig und alleine den hierfür ausschließlich zuständigen Ländern (da manche Länder noch keine entsprechenden landesrechtlichen Normen erlassen haben, hat dies auch bei der Welterbekonvention zur Folge, dass bis dahin die bestehenden landesdenkmalrechtlichen Normen völkerrechtskonform auszulegen sind).

Unterstützende Verankerung denkmalpflegerischer Ziele und Intentionen finden sich zudem auch in anderen Rechtsgebieten wie z. B. dem Planungsrecht wie insbesondere im Förder- und Steuerrecht.

²¹ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR MAT/INT** Kennzahl 650 51; **HÖNES**, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015, Nr. 2.3.1, S. 76 ff.;

http://www.dnk.de/uploads/media/135_1964_Charta_von_Venedig.pdf

²² **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR MAT/INT** Kennzahl 650 15;

http://www.dnk.de/uploads/media/163_1981_ICOMOS_ChartavonFlorenz.pdf

²³ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR MAT/INT** Kennzahl 650 47; **HÖNES**, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015, Nr. 2.3.2, S. 80 ff.;

http://www.dnk.de/uploads/media/167_1987_ICOMOS_Charta_Washington.pdf

²⁴ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR MAT/INT** Kennzahl 611 31; http://www.dnk.de/uploads/media/164_1985_Europarat_architektonischesErbe.pdf

²⁵ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

²⁶ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR ÜK/INT** Kennzahl 611 21 & Kennzahl 611 53;

http://www.dnk.de/uploads/media/171_1992_Europarat_archaeologErbe.pdf

²⁷ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR ÜK/INT** Kennzahl 610 71; <http://www.unesco.de/welterbe-konvention.html>; **HÖNES**, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015, Nr. 2.1, S. 42 ff.

3. Der Denkmalbegriff

Einen einheitlichen und verbindlichen Denkmalbegriff gibt es nicht. Die geisteswissenschaftlichen und insbesondere die kunsthistorischen Ausführungen zum Denkmalbegriff sind kaum überschaubar. Hierfür stehen – allein für den deutschsprachigen Bereich – Namen wie **Dehio, Riegl, Dvorák, Breuer, Mörsch, Sauerländer, Hubel, Petzet, Breuer, Lipp** und viele andere. Die Versuche um die Begriffe haben trotz der längst vorliegenden gesetzlichen Definitionen, der rechtswissenschaftlichen Literatur und der umfangreichen Rechtsprechung kaum nachgelassen. Die weit zurückreichenden Bemühungen um einen rechtlichen Denkmalschutz im internationalen und deutschen Rahmen haben zwar Grundlagen für einen Denkmalbegriff damit entwickelt, dass sie jeweils von einem selbst definierten Schutzgut ausgegangen sind. Ein einheitlicher, gesetzlicher Begriff entstand damit jedoch nicht (zur Geschichte des rechtlichen Denkmalschutzes siehe **Hammer**²⁸).

Denkmal und Kulturdenkmal sind synonyme sog. unbestimmte Rechtsbegriffe, die einer Auslegung bedürfen, die in vollem Umfang gerichtlich überprüfbar ist. Maßstab ist der Kenntnis- und Meinungsstand eines breiten Kreises von Sachverständigen. Die Denkmalschutzgesetze verwenden die Begriffe **Denkmalfähigkeit** und **Denkmalwürdigkeit** nicht, allerdings den der **Denkmalbedeutung** hinsichtlich der jeweils landesrechtlich vorgesehenen Bedeutungsarten. Die Begriffe Denkmalfähigkeit und Denkmalwürdigkeit sind hingegen von der Rechtsprechung herausgearbeitet worden.

Die Denkmalfähigkeit kann je nach Landes-Denkmalschutzgesetz ggf. die gesetzliche Begrenzung auf Sachen („die Sacheigenschaft“), regelmäßig den menschlichen „Schöpfungsakt“ sowie das ebenfalls regelmäßig vorgesehene Moment des zeitlichen Abstandes zwischen dieser Entstehung und der Denkmalerkenntnis (vgl. Art. 1 Abs. 1 DSchG Bayern²⁹: „aus vergangener Zeit“) umfassen.

Liegt Denkmalfähigkeit vor, muss zudem wenigstens eine **der landesgesetzlich vorgesehenen Bedeutungsarten erkannt worden sein. Diese sind in den sechzehn** deutschen Landesdenkmalschutzgesetzen dem Wortlaut nach ziemlich unterschiedlich und ausdifferenziert gestaltet, grosso modo betrachtet dennoch unter dem Primat der „geschichtlichen Bedeutung“ materiell dann doch wiederum sehr ähnlich.

Die Denkmalwürdigkeit umschreibt abschließend das von den Landes-Denkmalschutzgesetzen als Voraussetzung der Denkmaleigenschaft regelmäßig verlangte Interesse der Allgemeinheit an der Erhaltung eines Gegenstandes gerade aus den zuvor mit denkmalpflegerischer Expertise erkannten Denkmalbedeutungen (sog. **Kategorienadäquanz**³⁰). *„Die Definition des allgemeinen, öffentlichen Interesses ist Ausdruck des sich stetig verändernden kulturellen Selbstverständnisses der Gesellschaft. So war auch die inventarisatorische Arbeit seit ihrem Einsetzen vor etwa 200 Jahren einem stetigen Wandel unterworfen“*³¹.

²⁸ M/K A II 3 Nr. 149 ff., A II 5 Nr. 165

²⁹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

³⁰ M/K C I Nr. 9, 160, E I 2 e aa Nr. 51, E VI 2 Nr. 174 ff., H VI 7 b Nr. 314 f.

³¹ s. Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitsblatt 24 „Inventarisierung der Bau- und Kunstdenkmäler“, erarbeitet von der Arbeitsgruppe Inventarisierung, November 2005, <http://www.vdl-denkmalpflege.de/fileadmin/dateien/Arbeitsbl%20-%20A4tter/Nr24.pdf>

Denkmaleigenschaft setzt regelmäßig daher Folgendes voraus (Prüfungsschema):

3.1 Denkmalfähigkeit:

3.1.1 Sache, d. h. körperlicher Gegenstand

Erfasst sind dabei Sachen und Sachgesamtheiten (in den Denkmalschutzgesetzen von Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen³² sind zudem Sachgesamtheiten wörtlich erwähnt), d. h. mehrere Sachen, die durch ein übergreifendes Merkmal einen so engen Zusammenhang aufweisen, dass sie unter dem einheitlichen Überbegriff „Sachgesamtheit“ zusammengefasst werden, ohne dass es auf die Denkmaleigenschaft der einzelnen Gegenstände ankommt (z. B. Friedhof, unberührtes Bodendenkmal als Zusammenhang verschiedener Einzelgegenstände im Boden, Sammlung. ein denkmalrechtliches Ensemble ist insoweit eine spezielle Art von Sachgesamtheit).

3.1.2 von Menschen geschaffen (s. u. a. Art. 1 Abs. 1 DSchG Bayern³³)

Zu Vollzugsproblemen führt diese Tatbestandsbeschränkung z. B. bei Fossilien, natürliche Felshöhlen, menschlichen Überresten (Skeletten)

3.1.3 aus vergangener Zeit (s. u. a. Art. 1 Abs. 1 DSchG Bayern³⁴), d. h. im Grunde aus einer „abgeschlossenen“ Epoche³⁵. Insoweit können sich besondere Fragestellungen ergeben u. a. bei den Themen

- Rekonstruktionen,
- Translozierungen,
- Bauten z. B. der Postmoderne in der Architektur.

Bei der Bestimmung einer „abgeschlossenen Epoche“ ist von der jeweiligen landesdenkmalrechtlichen Bedeutung des Denkmals auszugehen: kommt ihm z. B. architekturhistorische Bedeutung zu, sind die Epochen der Architektur zu betrachten, hat es eher politikgeschichtliche Bedeutung, sind politische Entwicklungsabschnitte zu bestimmen.

3.1.4 kein Bodendenkmal (s. u. a. Art. 1 Abs. 2 Satz 1, Abs. 4 DSchG Bayern³⁶)

³² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

³³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

³⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

³⁵ MARTIN, Dieter Josef, „Aus vergangener Zeit. Zum 100. Geburtstag des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege“, in: BayVBl 2008, 645 ff.

³⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

In einzelnen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland existiert im Vollzug kein einheitliches Kulturdenkmal, es ist vielmehr hinsichtlich Bau-, Boden- und beweglichem Denkmal zu unterscheiden, da wie nach Art. 6, 7 und 10 DSchG Bayern³⁷ unterschiedliche Rechtsfolgen damit verbunden sind. In den meisten Ländern in der Bundesrepublik Deutschland, so z. B. in Baden-Württemberg, hat diese Unterscheidung eine geringere Bedeutung, da dort die Vorschriften, die für Baudenkmäler gelten, auch für Bodendenkmäler anzuwenden sind und nur allenfalls zusätzliche Vorschriften für Bodendenkmäler vorhanden sind.

a) Baudenkmal (Art. 1 Abs. 2 DSchG Bayern³⁸)

- bauliche Anlagen: mit dem Erdboden fest verbundene, aus Bauprodukten hergestellte Anlagen, Art. 2 Abs. 1 BayBO³⁹

Zwischen den Fachprofessionen streitig diskutiert werden dabei Einzelfallgestaltungen wie z. B. von Menschen (aus-) gestaltete Höhlen (Höhlenmalereien), die angesichts des Primats von Art. 1 Abs. 4 i. V. m. Art. 1 Abs. 2 Satz 1 DSchG Bayern⁴⁰ als sich im Boden befindliche Sachen de lege lata keine Baudenkmäler sein können (vgl. nachstehend Buchstabe b tirét 5).

- Teile davon:

+ grundsätzlich ist das ganze Gebäude mit all seinen Teilen ein einziges Denkmal. Äußeres und Inneres ist gleichermaßen erfasst, selbst wenn die Fassade das einzig bedeutende, das Denkmal konstituierende Element des Gebäudes ist. Eine sog. „Fassadendenkmalpflege“ findet in aller Regel weder denkmalpflegerische noch -rechtliche Rechtfertigung).

+ Auch neu hinzugefügte (nicht aus vergangener Zeit herrührende) Teile können bereits Teil des Denkmals geworden sein. Verdrängt allerdings der neu hinzugefügte Teil den wesentlichen Teil der bisherigen Denkmalaussage des Gebäudes, entfällt die Denkmaleigenschaft in der Regel ganz.

+ Nur wenn ausnahmsweise bestimmte Teile einer eigenständigen denkmalrechtlichen Bewertung zugänglich sind und sie eine eigenständige Bedeutung aufweisen, kann man die Teile also solche als Denkmal ansehen (vgl. Art. 1 Abs. 1 DSchG Bayern⁴¹):

³⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

³⁸ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

³⁹ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBO/True>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 31

⁴⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

„oder Teile davon“), so. z. B. bei einem Vorderhaus oder auch einer Fassade, sofern sie nicht mehr in einem historischen Kontext steht, wenn also die Fassade nicht mehr zumindest mit der Raumaufteilung im Inneren übereinstimmt.

- einschl. historischer Ausstattungstücke:
 - + alle Objekte, die der, aus „vergangener Zeit stammenden“ Konzeption bzw. dem entsprechenden Zweck des Gebäudes zu Folge aus einer abgeschlossenen Epoche eingefügt wurden, bei Inkrafttreten des DSchG Bayern⁴² (Oktober 1973) im Gebäude vorhanden gewesen waren oder nachträglich zur Erfüllung der Konzeption bzw. des Zweckes in das Denkmal eingebracht wurden.
 - + Die Ausstattungstücke müssen dabei nicht selbst eine der Bedeutungsarten des Art. 1 Abs. 1 DSchG Bayern⁴³ erfüllen. Sie bilden somit mit dem Gebäude als solches eine gesetzlich festgelegte Sachgesamtheit (siehe oben Nr. 7.4.1.1).
- als Baudenkmäler gelten qua gesetzlicher Fiktion auch:
 - Gartenanlagen und Parkanlagen als Werke der Gestaltung begrenzter Freiräume durch Pflanzen, Wege usw.).
- Unbeschadet der Staatszielbestimmung in Art. 141 Abs. 1 Satz 4, Abs. 2 der Bayerischen Verfassung⁴⁴ fehlen in Art. 1 DSchG Bayern⁴⁵ explizit Denkmallandschaften bzw. Kulturlandschaften. Diese können allerdings Teil der von Menschen geschaffenen Denkmalkonzeption unter bewusster Einbeziehung der Landschaft sein (Sichtbeziehungen vom Baudenkmal auf die Umgebung vice versa). Im Übrigen richtet sich der Kulturlandschaftsschutz auch nach §§ 26 u. 29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)⁴⁶, die einen Schutz als Landschaftsschutzgebiet oder Landschaftsbestandteil vorsehen.

b) Bodendenkmal (Art. 1 Abs. 4 DSchG Bayern⁴⁷)

⁴² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴⁴ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf/true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 01

⁴⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴⁶ http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bnatschg_2009/gesamt.pdf; ; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 410 67; HÖNES, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015, Nr. 12.1, S. 638 ff.

⁴⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang

- bewegliche oder unbewegliche
- Sache (Einzelsachen und Sachgesamtheiten [vgl. vorstehend Nr. 7.4.1.1]),
- im Erdboden befindlich oder ehemals dort befindlich,
- in der Regel (= Regel-Ausnahmeverhältnis muss gewahrt bleiben!) aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit stammend,
- Abgrenzung zum Baudenkmal (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 DSchG Bayern⁴⁸: „,soweit“..) Bodendenkmal ist von Rechts wegen immer dann gegeben, wenn das Objekt sich im Boden befindet oder befand. Die in Fachkreisen in früheren Tagen diskutierte Abgrenzung nach der Erforderlichkeit, archäologische Methoden zur Erforschung und Erschließung des Bodendenkmals einsetzen zu müssen, findet keinen Anhaltspunkt im insoweit glasklaren Gesetzeswortlaut.
 - + Bodendenkmal ist daher auch dann gegeben, wenn Fundamente älterer Anlagen mit der nachfolgend darauf errichteten bzw. jetzt bestehenden gerade keine Einheit bilden (Fundamente der Vorgängerkirche existiert als Teil des heutigen Baudenkmal fort, z. B. auch in Form der Nutzung als Krypta = Teil des „neuen“ Baudenkmal; Nachfolgebauwerk verfügt über keine Nutzungsverbindung mit ggf. sogar anders liegenden Resten des Vorgängerbauwerks = eigenständiges Bodendenkmal, ggf. unter einem Baudenkmal).
 - + Von vornherein unterirdisch geplante bauliche Anlagen (z. B. Bergwerke oder römische Wasserleitungen) wurden vormals als Baudenkmal betrachtet. Jedenfalls angesichts der eindeutigen normativen Abgrenzung in Art. 1 Abs. 2 Satz 1, Abs. 4 DSchG Bayern⁴⁹ sind auch komplizierte architektonische Meisterwerke der Bauwerksgeschichte, die sich unbeschadet eines meist oberirdischen Ein- und Ausgangs weit überwiegend im Boden befinden, von Gesetzes wegen Bodendenkmal. Sofern baudenkmalpflegerische Methoden in der praktischen Denkmalpflege erforderlich sein, rechtfertigt dies keinen Identitätswechsel, vielmehr ist die in einem integralen Denkmalfachamt, wie dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege selbstverständliche hausinterne Amtshilfe zu leisten.
 - + die meisten Bodendenkmäler stellen komplexe Befundzusammenhänge dar aus Gebäuderesten und sonstigen unbeweglichen und beweglichen Gegenständen (z. B. Grabhügel mit Hügel, Grabkammer, Grabbeigaben, Skelette usw.). Dabei sind nicht die Einzelgegenstände jeweils ein einzelnes Bodendenkmal, sondern der komplette Zusammenhang im Boden stellt als Sachgesamtheit (siehe oben Nr. 7.4.1.1) das ganzheitliche Bodendenkmal dar.
 - + Da die Umgebung jedes Denkmals (gleich ob Bau- oder Bodendenkmal) auch Teil des Denkmals ist, wenn sie für seine Aussage konstituierend ist, ist auch der umgebende Bereich (hier: Boden) der im Boden befindlichen Sachgesamtheit Teil derselben.
 - + Unter (Teil-) Zerstörung des Bodendenkmals ausgegrabene Einzelgegenstände können unter den Voraussetzungen von Art. 2 Abs. 2 DSchG Bayern⁵⁰ bewegliche Bo-

E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴⁸ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁴⁹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁵⁰ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom

dendenkmäler darstellen.

- + Nicht geregelt sind im DSchG Bayern⁵¹:
 - * Fossilien (objektiv nicht vom Menschen geschaffen = kein Denkmal)
 - * Skelette (i. S. d. Gesetzesintention in technischer, d. h. handwerklicher Hinsicht nicht vom Menschen geschaffen = kein Denkmal); sie sind aber z. B. als Teil einer Grabanlage als Sachgesamtheit Teil des Bodendenkmals)
 - * Verfärbungen des Bodens (für sich genommen keine abgrenzbare Sache = kein Denkmal). Die Vorschriften anderer in der Bundesrepublik Deutschland kommen dem aktuellen archäologischen Bodendenkmalbegriff deutlich näher, so. z. B. § 2 Abs. 5 Satz 2 DSchG Nordrhein-Westfalen⁵², nach dem dort auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, die durch nicht mehr selbstständig erkennbare Bodendenkmäler hervorgerufen worden sind, von Gesetzes wegen als Bodendenkmäler gelten.

c) Bewegliches Denkmal (Art. 2 Abs. 2 DSchG Bayern⁵³):

Auf Antrag des Berechtigten bzw. in besonders wichtigen Fällen können nach dem an der Staatszielbestimmung von Art. 141 Abs. 2 der Bayerischen Verfassung⁵⁴ orientierten und daran gebundenen Ermessen des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege

- Einzelsachen und Sachgesamtheiten,
- auch Sammlungen, die nicht aus von Menschen geschaffenen Sachen bestehen aber von Menschen zusammengetragen sind,

per Eintragungsbescheid (Verwaltungsakt) in die Bayerische Denkmalliste eingetragen werden (insoweit: konstitutives System), womit diese Objekte dann ebenfalls dem DSchG Bayern⁵⁵ unterliegen.

3.2 Denkmalbedeutung (des denkmalfähigen Objektes):

3.2.1 geschichtliche Bedeutung:

Das Objekt gibt Zeugnis für vergangene Entwicklungen, Personen, Ereignisse, z. B. auch die Veränderungsgeschichte eines Hauses über die Jahrhunderte hinweg darstel-

15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁵¹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁵² **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/N-W Kennzahl 260 11

⁵³ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁵⁴ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf>true>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 01

⁵⁵ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

lend

3.2.2 künstlerische Bedeutung:

Das Objekt ist Dokument eines gesteigerten ästhetischen Anspruchs

3.2.3 wissenschaftliche Bedeutung:

Das Objekt ist für eine Wissenschaft von Bedeutung. Dabei muss es nicht ein konkretes Forschungsvorhaben bestehen

3.2.4 städtebauliche Bedeutung:

Das historische Ortsbild ist in seiner denkmalrelevanten Aussagekraft für sich oder zusammen mit anderen Gebäuden prägend und dokumentiert den Entwicklungsprozess einer Stadt

3.2.5 volkskundliche Bedeutung:

Das Objekt zeugt von den Lebens- und Arbeitsweisen der Bevölkerung (diese Bedeutungsart ist – wörtlich – allerdings in den Denkmalschutzgesetzen von Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein⁵⁶ nicht erfasst)

3.2.6 technische Bedeutung:

Diese Bedeutungsart ist in den Denkmalschutzgesetzen von Brandenburg, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen⁵⁷ vorgesehen, wird in den anderen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland aber bei geschichtlicher Bedeutung i. S. v. Nr. 7.4.2.1 als technikgeschichtlich eingestuft.

3.2.7 landschaftsprägende Bedeutung:

Diese Bedeutungsart ist in den Ländern Sachsen und Schleswig-Holstein⁵⁸ gesetzlich vorgesehen, erfüllt allerdings regelmäßig eines der vorerwähnten Bedeutungsarten.

3.2.8 Bedeutung für die Entwicklung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen:

Diese Bedeutungsart ist in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen⁵⁹ vorgesehen, ist aber regelmäßig in den sonstigen Bedeutungsarten enthalten.

3.2.9 das geschichtliche Bewusstsein und die Heimatverbundenheit fördernde Bedeutung: Diese

⁵⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

⁵⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

⁵⁸ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-H Kennzahl 285 11

⁵⁹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

besondere Beschreibung heimatgeschichtlicher Bedeutung ist im DSchG Rheinland-Pfalz⁶⁰ vorgesehen, ist aber regelmäßig in den sonstigen Bedeutungsarten enthalten.

3.2.10 Bedeutung, zur Belebung und Werterhöhung der Umwelt führend:

Diese besondere Bedeutungsart ist nur im DSchG Rheinland-Pfalz⁶¹ vorgesehen, ist aber regelmäßig in den sonstigen Bedeutungsarten enthalten.

3.2.11 Bedeutung, zur historischen Dorfbildpflege beitragend:

Diese besondere Bedeutungsart ist nur im DSchG Thüringen⁶² vorgesehen, ist aber regelmäßig in den sonstigen Bedeutungsarten enthalten.

3.2.12 Die Bedeutung entfällt nicht deshalb, weil der jeweilige Gegenstand nicht einmalig oder besonders herausragend ist. Dies ist anders zu beurteilen, wenn die ursprüngliche Aussage an der Denkmalsubstanz nicht mehr ablesbar ist. Regelmäßig ist dieser Zeugnisverlust bei Entkernungen und entsprechenden nachhaltigen Veränderungen anzutreffen. Dann bleibt zu prüfen, ob einzelne Teile für sich genommen noch einen Aussagewert haben und als Teil einer Sache Denkmalqualität haben.

3.3 Denkmalwürdigkeit

Ein Objekt ist im Sinne der Landesdenkmalschutzgesetze „denkmalwürdig“, wenn seine Erhaltung im Interesse der Allgemeinheit liegt. Ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung muss aus Sicht von Sachverständigen am Erhalt des Denkmals Interesse haben. Das jeweilige sachverständige Gutachten der zuständigen Denkmalbehörden im Allgemeinen bzw. der Denkmalfachbehörde im Besonderen sind für die Beurteilung des Interesses von entscheidender Bedeutung.

Kriterien, die für das Interesse der Allgemeinheit sprechen, welches allerdings bei deren Nichtvorliegen nicht von vornherein entfallen muss, sind:

- Seltenheit (die Häufigkeit des Vorkommens einer bestimmten Art eines Denkmals kann nicht gegen die Denkmaleigenschaft sprechen, trotzdem können daraus Dokumentationswerte abgelesen werden),
- künstlerische Qualität,
- Erhaltungszustand.

Kriterien, die gegen das Vorliegen des Interesses der Allgemeinheit sprechen, sind:

- Belanglosigkeit, reine Massenware ohne größeren Aussagewert,
- Es besteht nach Einschätzung von Sachverständigen lediglich ein Interesse ganz weniger Personen am Erhalt des betreffenden Objektes,
- Der Zustand des Objektes ist in seinem Verfall soweit fortgeschritten, dass eine erneute Nutzbarmachung eine bloße Kopie bzw. Rekonstruktion, die ursprüngliche Zeugnis kraft damit entfallen wäre.

⁶⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>

⁶¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/RH-PF Kennzahl 270 11

⁶² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/THÜ Kennzahl 290 11

4. Die Denkmalarten

Mit Ausnahme von Baden-Württemberg unterscheiden sämtliche Länder zumindest Bau-, Boden- und bewegliche Denkmäler. Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein und Thüringen stellen die Baudenkmäler nicht besonders heraus, unterscheiden aber meist unbewegliche und bewegliche Denkmäler und nennen die archäologischen bzw. Bodendenkmäler gesondert.⁶³

Bayern legt den Schwerpunkt der gesetzlichen Regelungen – gerade auch unter Berücksichtigung des Gesetzesbeschlusses des Bayerischen Landtags vom 29. März 2017 insbesondere zur Absicherung der Jahrzehnte währenden Ensembledenkmalpflege in Bayern zu Art. 1 Abs. 3 DSchG Bayern⁶⁴ (in Reaktion auf das Urteil des BayVGH vom 22. April 2016⁶⁵) bis heute unverändert – auf die Baudenkmäler.

Baudenkmäler sind bauliche Anlagen oder Teile davon bzw. „Bauwerke“ (z.B. Rheinland-Pfalz, Sachsen), ferner Mehrheiten von baulichen Anlagen (siehe z. B. Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen). Verknüpft ist der Begriff zum Teil ausdrücklich mit der jeweiligen Bauordnung des Landes, wonach bauliche Anlagen mit dem Boden fest verbunden und aus Baustoffen hergestellt sind. Baden-Württemberg, Hessen, Schleswig-Holstein und Thüringen nennen die Baudenkmäler nicht gesondert; hier ist auf den Oberbegriff Denkmal bzw. Kulturdenkmal zurückzugreifen.

Bodendenkmäler sind bewegliche und unbewegliche Sachen, die sich im Boden befinden oder befanden (so Art. 1 Abs. 4 DSchG Bayern⁶⁶). Fast alle Denkmalschutzgesetze (Ausnahmen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz) definieren und behandeln die unbeweglichen und beweglichen (Funde) Bodendenkmäler in gesonderten Vorschriften. Während einige Länder auch bei Bodendenkmälern voraussetzen, dass sie von Menschen geschaffen sein müssen (Bayern, eingeschränkt Sachsen) oder von menschlichem Leben zeugen (Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt), werden von anderen Gesetzen zusätzlich auch Zeugnisse tierischen und pflanzlichen Lebens und sogar »paläontologische Denkmäler« umfasst.⁶⁷

⁶³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11; **M/K** C IV Nr. 96 ff.

⁶⁴ https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Folgedrucksachen/0000011500/0000011624.pdf; GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁶⁵ BayVGH, Urteil vom 22.04.2016, Az.: 1 B 12.2353, <http://www.w-goehner.de/rechtsprechungsuebersicht/direktlink.php?id=167>

⁶⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

⁶⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235

Der Begriff Gründenkmal⁶⁸ wird in den Denkmalschutzgesetzen nicht direkt verwendet. „*Ein Gartendenkmal ist eine Grünanlage, eine Garten- oder Parkanlage, ein Friedhof, eine Allee oder ein sonstiges Zeugnis der Garten- und Landschaftsgestaltung ... Zu einem Gartendenkmal gehören sein Zubehör und seine Ausstattung, soweit sie mit dem Gartendenkmal eine Einheit von Denkmalwert bilden*“ (§ 2 Abs. 4 DSchG Berlin⁶⁹). Im weiteren Sinne können zu den Gründenkmalen auch Landschaften gehören.

Ausführlich umschreibt die nicht ortsfesten, also beweglichen Denkmäler § 2 Abs. 2 Nr. 5 DSchG Sachsen-Anhalt⁷⁰: „*Bewegliche Kulturdenkmäler und Bodenfunde als Einzelgegenstände und Sammlungen, wie Werkzeuge, Geräte, Hausrat, Gefäße, Waffen, Schmuck, Trachtenbestandteile, Bekleidung, Kultgegenstände, Gegenstände der Kunst und des Kunsthandwerkes, Münzen und Medaillen, Verkehrsmittel, Maschinen und technische Aggregate, Teile von Bauwerken, Skelettreste von Menschen und Tieren, Pflanzenreste und andere Hinterlassenschaften*“⁷¹

Sämtliche Denkmalschutzgesetze definieren als Denkmäler auch Sachgesamtheiten von Denkmälern aller Art. Mehrheiten von baulichen Anlagen mit Denkmalwert definieren die meisten Denkmalschutzgesetze als eigene Denkmalart und bezeichnen sie gleichbedeutend als Bereich, Gesamtanlage, Ensemble oder allgemein als Sachgesamtheiten.⁷² Im Ensemble baulicher Anlagen kann sich die Denkmaleigenschaft mehrfach überlagern: Ein Einzeldenkmal kann in einem Straßenensemble liegen, das sich seinerseits in einem Stadtensemble befindet. Bauliche Anlagen im Ensemble werden über die Definition selbst zum Denkmal. Im Ensemble gibt es keine rechtlichen Lücken, alle Bestandteile sind Denkmal^{73, 74}

Die in einigen Gesetzen geschützte Nähe oder Umgebung ist nicht in Metern auszudrücken, sondern umfasst den Wirkungszusammenhang bzw. Wirkungsbereich („Aura“) des Denkmals. Einige Denkmalschutzgesetze nennen die Umgebung sogar als Denkmal bzw. als rechtlichen Bestandteil des Denkmals.

Einige Denkmalschutzgesetze schützen Gesamtheiten beweglicher Sachen (Archive, Sammlungen und Museen⁷⁵).

Sachgesamtheiten von Bodendenkmälern können sowohl Mehrheiten von unbeweglichen Bo-

11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11; **M/K C UV 2 b Nr. 103 ff.**, I V 3 Nr. 361 ff.

⁶⁸ **M/K C IV 3 Nr. 135**

⁶⁹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf> **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR RV/BLN Kennzahl 225 11**

⁷⁰ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR RV/S-A Kennzahl 283 11**

⁷¹ **M/K C IV 4 a Nr. 144 ff.**

⁷² **HÖNES**, Ernst-Rainer, „Gesetzliche Regelungen zum Schutz von Flächendenkmalen“, in: Burgen und Schlösser 2007, 66-76

⁷³ **M/K C IV 5 Nr. 153 ff.**

⁷⁴ zum städtebaulichen Denkmalschutz umfassend: **HÖNES**, Ernst-Rainer, Handbuch Städtebaulicher Denkmalschutz, Verlag Dr. Kovač, Hamburg, 2015; **M/K H III Nr. 123 ff.**

⁷⁵ **M/K C IV 5 b Nr. 168 ff.**

dendenkmälern als auch Mehrheiten von Funden (bewegliche Denkmäler) sein. Einheitliche Fundkomplexe, sowohl als Grabungszusammenhang als auch als Gräberfelder in situ sind meist einheitliche Bodendenkmäler. Keine Regelung treffen die Denkmalschutzgesetze für den Zusammenhang der Funde mit ihrer Fundstätte. Grabungsschutzgebiete und Archäologische Reservate bezeichnen nicht eine Sachgesamtheit von Bodendenkmälern, sondern Flächen, in denen sich Bodendenkmäler befinden können⁷⁶.

Denkmäler können nicht nur (ganze) Sachen, sondern auch Teile von Sachen mit Denkmalwert sein wie z. B. die Fassade eines Hauses oder eine Hausmadonna. Auch bewegliches oder unbewegliches Zubehör und bewegliche oder unbewegliche Ausstattung können Bestandteil eines Denkmals sein. Auf die Begriffe des bürgerlichen Rechts kommt es nicht an⁷⁷.

5. Die denkmalrechtlichen Unterschutzstellungssysteme

Damit die gesetzlichen Schutzinstrumentarien auf ein Denkmal angewendet werden können, sind grundsätzlich zwei formalrechtliche Wege denkbar:

- Deklaratorisches System:

Der Schutz wird dem Denkmal schon dann zuteil, wenn es die gesetzlichen Voraussetzungen des Denkmalbegriffs erfüllt. Einer Eintragung in eine Denkmalliste bedarf es für die Anwendbarkeit des Denkmalschutzes nicht. Allein zur rechtssicheren Orientierung von Behörden und Eigentümern ist die Eintragung allerdings geboten. Die Eintragung in die Denkmalliste legt die denkmalpflegerische Erkenntnis der landesrechtlich hierzu berufenen Denkmalfachbehörde offen, dass das eingetragene Objekt die landesdenkmalrechtlich vorgegebenen Merkmale des Denkmalbegriffs erfüllt. Zudem ist die Denkmalliste eine Orientierungshilfe für Behörden, Architekten, Eigentümer etc., weshalb die Einsichtnahme in die Liste jedermann gestattet sein muss und der Listeneintrag auch in Flächennutzungs- bzw. Bebauungsplänen kenntlich gemacht werden soll. Die schriftliche Erläuterung dieser Denkmalerkenntnis (sog. „Begründung der Denkmaleigenschaft“) fällt in der Denkmalliste, da ihr lediglich deklaratorische Bedeutung zukommt, in der Regel knapp aus; da der amtlichen Denkmalliste aber erhebliche indizielle Bedeutung für die Denkmaleigenschaft zukommt, also in der Denkmalliste eingetragene Objekte den Vorschriften des jeweiligen Landesdenkmalschutzgesetzes unterliegen, damit auch Eigentümer in die sozialgebundene Pflicht zu aktiver Pflege, Erhaltung und Nutzung genommen werden, ist rechtlich zu fordern, dass bereits beim Eintrag in die Denkmalliste eine wenngleich knappe, aber doch ausreichend präzise und nachvollziehbare Erläuterung der Denkmaleigenschaft an Hand der jeweiligen landesdenkmalschutzrechtlichen Tatbestandsmerkmale erfolgt. Die abschließende rechtliche Beurteilung der Denkmaleigenschaft unterliegt der gerichtlichen Überprüfung, wobei die Denkmalbehörden allgemein und die Denkmalfachbehörden im Besonderen durch ihre Gutachten in der Beweisaufnahme eine entscheidende Rolle spielen. Eine Anfechtungsklage gegen die Eintragung ist nicht zulässig, da kein regelnder Vorgang, insbesondere kein Verwaltungsakt inmitten liegt. Wird vermutet, dass abweichend von der denkmalpflegerischen Erkenntnis der Landesdenkmalfachbehörde doch keine Denkmaleigenschaft vorliegt, kann dies von den Verwaltungsgerichten dann geprüft werden, wenn Anlass besteht, sich gegen eine Maßnahme im Vollzug des Landes-Denkmalschutzgesetzes zu wenden.

- Konstitutives System:

Denkmalschutz wird einem Denkmal nur zuteil, wenn wie im deklaratorischen System eine denkmalpflegerische Erkenntnis über das Vorliegen der gesetzlichen Tatbestandsmerkmale vor-

⁷⁶ M/K C IV 5 c Nr. 172 f.

⁷⁷ M/K C IV 1 Nr. 99

liegt UND eine Eintragung in die Landesdenkmalliste oder wenn eine vorläufige Unterschutzstellung erfolgte, solange das Listeneintragungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Der Listeneintrag und vorläufige Unterschutzstellung ist für den Eigentümer ein rechtlich belastender, weil Pflichten auslösender feststellender Verwaltungsakt i. S. v. § 35 Abs. 1 VwVfG (Bundes-Verwaltungsverfahrensgesetz)⁷⁸ bzw. der entsprechenden Landes-Verwaltungsverfahrensgesetze⁷⁹. In Folge dieser Verwaltungsakteigenschaft ist der Eigentümer vor Erlass anzuhören, der Verwaltungsakt muss hinreichend bestimmt sein (u. a. § 37 Abs. 1 VwVfG⁸⁰), der Verwaltungsakt ist zu begründen (u. a. § 39 Abs. 1 Sätze 1, 2 VwVfG⁸¹), dies ist vor allem im Hinblick auf Ausstattungstücke relevant. Begründungen können in der Regel in einem gerichtlichen Verfahren, bei dem der Unterschutzstellungsbescheid überprüft wird, nachgehoben werden, der Verwaltungsakt ist dem Eigentümer bekannt zu geben (u. a. § 41 Abs.1 VwVfG⁸²), der Verwaltungsakt kann – je nach landesrechtlich eröffneter Möglichkeit ggf. - mit dem Widerspruch (§ 68 Abs.1 VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung -⁸³) und der Anfechtungsklage (§ 42 Abs. 1 Alt. 1 VwGO⁸⁴) überprüft werden, solange er nicht bestandskräftig ist, d. h. also bis einen Monat nach Bekanntgabe des Grundverwaltungsaktes bzw. – nach Durchführung eines Widerspruchsverfahrens – des Widerspruchsbescheids. Mit Bestandskraft steht die Denkmaleigenschaft fest und ist – im Gegensatz zum deklaratorischen System – nicht zur Disposition der Verwaltungsgerichte gestellt.

Gemeinsam ist beiden Systemen, dass grundsätzlich ein Ermessensspielraum der Behörde, ein Denkmal einzutragen, nicht besteht, wenn die landesrechtlich definierten tatbestandlichen Voraussetzungen für Denkmaleigenschaft gegeben sind. Auch beim deklaratorischen System muss somit eine Eintragung erfolgen, um den Beteiligten Orientierung zu geben. Zu bedenken ist ferner, dass das Baugesetzbuch (BauGB)⁸⁵ im Gegensatz zu den diversen Verknüpfungen im Steuerrecht (insb. im Einkommensteuergesetz⁸⁶, Erbschaftsteuergesetz⁸⁷, Umsatzsteuergesetz⁸⁸, Gewerbesteuer⁸⁹) nicht auf die Denkmalschutzgesetze der Länder und deren jeweils „individuellen“ Denkmalbegriff Bezug nimmt, sondern vielmehr z. B. im Rahmen der Bauleitplanung alle Bau- und Bodendenkmäler ohne Rücksicht auf ihre – ggf. landesdenkmalrechtlich erforderliche – formgerechte Eintragung bzw. Festlegung als zu berücksichtigen vorsieht.

⁷⁸ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 412 115; <http://www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/>

⁷⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Landesverwaltungsverfahrensgesetz>

⁸⁰ <http://www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/>

⁸¹ <http://www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/>

⁸² **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 412 115; <http://www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/>

⁸³ <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/vwgo/gesamt.pdf>

⁸⁴ <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/vwgo/gesamt.pdf>

⁸⁵ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 412 41; <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbaug/gesamt.pdf>

⁸⁶ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 411 15; <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/estg/gesamt.pdf>

⁸⁷ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 411 81; https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/erbstg_1974/gesamt.pdf

⁸⁸ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 411 41; <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/estg/gesamt.pdf> https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/ustg_1980/gesamt.pdf

⁸⁹ <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gewstg/gesamt.pdf>

6. Erteilung einer Erlaubnis auf Abbruch eines Baudenkmals:

Die Eigentümer und die sonst dinglich Verfügungsberechtigten von Baudenkmalern ihre Baudenkmäler haben schon von Verfassungs wegen in Folge der Sozialbindung des Eigentums (Art. 14 Abs. 2 des Grundgesetzes – GG⁹⁰) instand zu halten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen, soweit ihnen das zuzumuten ist. In den Landesdenkmalschutzgesetzen ist dies regelmäßig in einfaches Landesrecht übertragen, so u. a. nach im Freistaat Bayern in Art. 4 Abs. 1 Satz 1 DSchG Bayern⁹¹. Wer Baudenkmäler beseitigen, verändern oder an einen anderen Ort verbringen will, bedarf – im Freistaat Bayern nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 DSchG Bayern⁹² – der baudenkmalschutzrechtlichen Erlaubnis. Die Erlaubnis kann – hier nach Art. 6 Abs. 2 Satz 1 DSchG Bayern⁹³ – versagt werden, soweit gewichtige Gründe des Denkmalschutzes für die unveränderte Beibehaltung des bisherigen Zustands sprechen.

6.1 Wenn gleich dies weder im Bund noch in den anderen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland derart explizit zum Ausdruck gebracht wurde als in der Verfassung für den Freistaat Bayern in deren Art. 3 Abs. 2 und Art. 141 Abs. 1 Satz 4, Abs. 2 der Bayerischen Verfassung⁹⁴, haben im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts die Aufgabe, „die Denkmäler der Kunst, der Geschichte und der Natur sowie die Landschaft zu schützen und zu pflegen, herabgewürdigte Denkmäler der Kunst und der Geschichte möglichst ihrer früheren Bestimmung wieder zuzuführen“. Alle siebzehn staatsrechtlich als Staaten anzuerkennende Gebietskörperschaften (16 Länder, Bundesrepublik Deutschland) auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland sind jeweils Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. Deshalb ist es Aufgabe und Staatszielbestimmung aller dieser siebzehn Staaten, sowohl die natürlichen Lebensgrundlagen als auch die kulturelle Überlieferung aktiv, angemessen und ausreichend zum substantiellen Erhalt zu schützen. Dabei ist es Sache des jeweiligen Gesetzgebers, das Staatsziel „Erhaltung des baulichen und archäologischen Erbes“ bzw. von Denkmalschutz und Denkmalpflege unter Inhaltsbestimmung des bundes- wie landesverfassungsrechtlich gewährleisteten Eigentums Privater und anderer Grundrechte zu beachten, im Vollzug der jeweiligen Gesetzgebungszuständigkeiten ausreichend zu berücksichtigen bzw. in den Landesdenkmalschutzgesetzen⁹⁵ zu konkretisieren.

6.2 Ausgangspunkt aller Überlegungen ist dabei die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und die neueste sonstige Rechtsprechung, denn sie steht im Mittelpunkt der Auslegung der ver-

⁹⁰ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

⁹¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

⁹² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

⁹³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

⁹⁴ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf/true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 01

⁹⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>

fassungsrechtlichen Eigentumsgarantie. So hat das Bundesverfassungsgericht zum Verhältnis von Denkmalschutz zur Eigentumsgarantie unter Bezug auf seine Rechtsprechung wie die Erforderlichkeit einer Altlastensanierung⁹⁶ sowie zum Erhalt einer Fabrikantenvilla⁹⁷ zur Pflicht zur Erhaltung einer im Rahmen einer Denkmalzone geschützten Schlosskapelle mit dazugehöriger Parkanlage (s. u.) entschieden, dass durch das Beseitigungsverbot die bestehende Nutzung eines Baudenkmals nicht eingeschränkt wird. Angesichts des hohen Ranges des Denkmalschutzes und mit Blick auf Art. 14 Abs. 2 Satz 2 GG⁹⁸ muss der Eigentümer es grundsätzlich hinnehmen, dass ihm möglicherweise eine rentablere Nutzung des Grundstücks verwehrt wird. Art. 14 Abs. 1 GG⁹⁹ schützt nicht die einträglichste Nutzung des Eigentums. Deshalb gewährleistet nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 14. April 2010¹⁰⁰ zur bereits erwähnten Schlosskapelle die in Art. 14 Abs. 1 GG¹⁰¹ garantierte Privatnützigkeit des Eigentums mithin nicht, dass der Grundstücksertrag der Eigentümer einer denkmalgeschützten Gesamtanlage, deren Erhalt für sich genommen, wirtschaftlich zumutbar ist, dadurch gesteigert wird, dass einzelne wirtschaftlich unrentable Teile mit Denkmalbestand eigentumsrechtlich aus einem solchen Ensemble „herausgeschnitten“ werden und dadurch der Erhalt dieser Denkmäler in Frage gestellt oder dessen Kosten letztlich der Allgemeinheit auferlegt werden.

Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung zum Nachweis der Unzumutbarkeit des Erhalts eines Baudenkmals geht es also nicht nur um die Berechnung nach Regelungen einer Berechnungsverordnung oder um Vorgaben der DIN 276¹⁰², sondern auch um die verfassungsrechtlichen Vorgaben zum Recht des Gesetzgebers zur Bestimmung von Inhalt und Schranken des Eigentums.¹⁰³

- 6.3 Ausgegangen von der Rechtsprechung des Reichsgerichts¹⁰⁴ und der nachfolgenden Gewährung des Eigentumsschutzes durch den Bundesgerichtshof, wie sie in der Entscheidung zum Blücher-Museum in Kaub am Rhein¹⁰⁵ zum Ausdruck kam, bis zu den grundlegenden bereits zitierten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 2. März 1999¹⁰⁶ (s. nachstehend Nummer 7.5.4) und vom 14. April 2010¹⁰⁷ ist festzuhalten, dass man sich hinsichtlich der Zumutbarkeit der Erhaltung von Denkmälern zunächst an der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts wird orientieren müssen. Mit dem berühmten Rheinübergang des Feldmarschalls Blücher

⁹⁶ BVerfG, Beschluss vom 16. Februar 2000, Az.: 1 BvR 242/91, u. a. BVerfGE 102, 1 / BRS 77 Nr. 2

⁹⁷ BVerfG, Beschluss vom 2. März 1999, Az.: 1 BvL 7/91, **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** GE/BU Kennzahl 710 11 / BVerfGE 100, 226 / BRS 77 Nr. 1

⁹⁸ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

⁹⁹ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

¹⁰⁰ BVerfG, Beschluss, 14. April 2010, AZ: 1 BvR 2140/08, <http://www.w-goehner.de/rechtsprechungsuebersicht/direktlink.php?id=10>

¹⁰¹ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

¹⁰² https://de.wikipedia.org/wiki/DIN_276

¹⁰³ vgl. **HÖNES**, Ernst-Rainer, „Zur Erhaltung von Baudenkmalern in Bayern“, in: Homepage des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK), <http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/21ef99621ea49ead2c49a7e13a53b517.pdf>, <http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/979c8773ade49134359ce5015c50857a.pdf>, <http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/1e405adbccb599443438e857aec2f77f.pdf> & <http://media.w-goehner.de/1.190> - **Ernst-Rainer Hoenes - Zur Zumutbarkeit - Erwiderung auf Prof. Dr. Hauth.pdf**

¹⁰⁴ Reichsgericht, Urteil vom 11. März 1927, Az.: VI 346/26, RGZ 116, 268 ff. („Galgenberg-Urteil“)

¹⁰⁵ BGH, Ur. vom 9. Oktober 1986, Az.: III 2/85, **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** GE/BU Kennzahl 713 25 / NJW 1987, 2068 / Jus 1989, 227

¹⁰⁶ BVerfG, Beschluss vom 2. März 1999, Az.: 1 BvL 7/91, **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** GE/BU Kennzahl 710 11 / BVerfGE 100, 226 / BRS 77 Nr. 1

¹⁰⁷ BVerfG, Beschluss, 14. April 2010, AZ: 1 BvR 2140/08, <http://www.w-goehner.de/rechtsprechungsuebersicht/direktlink.php?id=10>

zu Neujahr 1814¹⁰⁸, dem dadurch erst ermöglichten, überraschenden Angriff auf das französische Kernland sowie den auch dadurch erst eröffneten nachfolgenden Sieg über Napoléon bei Waterloo¹⁰⁹ wurde schließlich auch in Deutschland zugleich eine Entwicklung zum verfassungsrechtlichen Eigentumsschutz und zum Schutz des Eigentums Privater eröffnet, der europaweit schon durch die Französische Revolution von 1789 eingeleitet worden war.¹¹⁰

Denkmaleigentümer und Denkmalschutzverwaltungen brauchen nach manchem Richtungswechsel seit der berühmten Nassauskiesungsentscheidung des BVerfG¹¹¹ zur Frage der Zumutbarkeit des Erhalts eines Baudenkmals eine verlässliche Rechtsprechung im Sinne der früheren Entscheidungen des BayVGh. Auf der Grundlage der Grundentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 2. März 1999¹¹² und vom 14. April 2010¹¹³ und der darauf hin ergangenen verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland¹¹⁴ erscheint es – unter besonderer Betonung, dass immer den landesrechtlichen Besonderheiten Folge zu leisten ist – sinnfällig, zur Prüfung der Zumutbarkeit des Erhalts von Baudenkmalern für den betroffenen Eigentümer des Grundstücks folgendes formalisiertes Prüfungsverfahren zu empfehlen:

Die wesentlichen Rechtsprechungs-Grundlagen hierfür sind:

- BVerfG, Beschluss vom 2. März 1999¹¹⁵,
- BayVGh, Urteil vom 27. September 2007¹¹⁶,
- BayVGh, Urteil vom 27. Januar 2010¹¹⁷,

¹⁰⁸ <https://www.welt.de/geschichte/gallery123336290/Bluechers-Rheinuebergang-bei-Kaub.html>

¹⁰⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_bei_Waterloo

¹¹⁰ vgl. HÖNES, Ernst-Rainer, „Zur Erhaltung von Baudenkmalern in Bayern“, in: Homepage des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK), <http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/af51a1eb902d8a6381b5564830440890.pdf> / http://media.w-goehner.de/1.190_-_Ernst-Rainer_Hoernes_-_Zur_Zumutbarkeit_-_Erwiderung_auf_Prof._Dr._Hauth.pdf

¹¹¹ BVerfG, Beschluss vom 15. Juli 1981, Az.: 1 BvL 77/78, <https://dejure.org/dienste/vernetzung/rechtsprechung?Gericht=BVerfG&Datum=15.07.1981&Aktenzeichen=1%20BvL%2077%2F78>

¹¹² BVerfG, Beschluss vom 2. März 1999, Az.: 1 BvL 7/91, STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR GE/BU Kennzahl 710 11 / BVerfGE 100, 226 / BRS 77 Nr. 1

¹¹³ BVerfG, Beschluss, 14. April 2010, AZ: 1 BvR 2140/08, <http://www.w-goehner.de/rechtsprechungsuebersicht/direktlink.php?id=10>

¹¹⁴ EBERL, Wolfgang / KAPTEINA, Gerd U. / KLEEBERG, Rolf (+) / KOEHL, Felix / MARTIN, Dieter J. / VIEBROCK, Jan Nikolaus, Loseblatt-Sammlung „Entscheidungen zum Denkmalrecht“, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart

¹¹⁵ BVerfG, Beschluss vom 2. März 1999, Az.: 1 BvL 7/91, STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR GE/BU Kennzahl 710 11 / BVerfGE 100, 226 / BRS 77 Nr. 1 / DSI 2000/III, 58 ff. (mit Anm. E.-R. HÖNES:

<http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/979c8773ade49134359ce5015c50857a.pdf> / Denkmalschutzinformationen des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DSI) 2005/I, 63 ff. (mit Anm. W. K. GÖHNER:

<http://www.dnk.de/uploads/beitragpdf/764bf826a239d59a1dc93af263ff6349.pdf> / Jahrbuch des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 2002/2003 S. 137 ff. (Abhandlung von W. K. GÖHNER: http://media.w-goehner.de/1.38_-_BVerfG_-_B._v._02.03.1999_Jb._2002-03_.pdf /

http://www.bverfg.de/entscheidungen/ls19990302_1bv1000791.html

¹¹⁶ BayVGh, Urteil vom 27. September 2007, Az.: 1 B 00.2474, juris / BayVBl 2008, 141-148 / DSI 2007/IV, 93 ff. (mit Anm. J. Spennemann, <http://www.dnk.de/uploads/beitrag-pdf/e56d03a888279222f48f9a41cba2c5bc.pdf> /

Schönere Heimat 2007/IV, 241 f. (mit Anm. W. EBERL) / BayVBl 2008, 148 f. (mit Anm. D. MARTIN) / EzD 1.1 Nr. 18 (Anm. W. EBERL, S. 18-20) / VGHE BY 60, 268- 288 / BRS 71 Nr. 200 (2007) /

http://www.blfd.bayern.de/medien/urteil_2_2_5.pdf (mit Anm. W. K.

GÖHNER; Zitat bei HAUTH, BauR 2013, 178, Fn. 6); http://media.w-goehner.de/1.59_-_BayVGh_Urt._v._27.09.2007.pdf (mit Anm. W. K. GÖHNER)

¹¹⁷ BayVGh, Urteil vom 27. Januar 2010, Az.: 2 B 09.250, http://media.w-goehner.de/BayVGh_-_Urteil_v._27.01.2010_-_2_B_09.250_-_anonym.pdf

- BayVGH, Urteil vom 18. Oktober 2010¹¹⁸,
- BayVGH, Beschluss vom 4. September 2012¹¹⁹,
- BayVGH, Urteil vom 12. August 2015¹²⁰.

Das **Prüfverfahren (denkmalrechtliche Prüfung der objektiven Wirtschaftlichkeit, sog. „Zumutbarkeitsprüfung“)** – im Freistaat Bayern nach Art. 6 DSchG Bayern¹²¹, in dem verlinkten Mustergutachten auf das bayerische Landesrecht bezogen – beginnt zuerst mit der nicht selten unterschätzten, oft für sinnvolle, nachhaltige Lösungen entscheidenden Prüfung der im Einzelfall relevanten Denkmaleigenschaft.¹²²

7. Denkmalbehörden

In den Vollzug der Denkmalschutzgesetze sind insbesondere die Denkmalschutzbehörden und die Denkmalfachbehörden, teilweise (noch) die Bauaufsichtsbehörden eingebunden. Vielfältige Aufgaben kommen darüber hinaus insbesondere den Gemeinden und den Sicherheitsbehörden zu. Regelmäßig nennen die Gesetze den Schutz und die Pflege der Denkmäler ausdrücklich oder im Zusammenhang der Vorschriften als Aufgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Zusätzlich erwähnt werden z. T. die Erforschung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eigentümern. Die besondere Pflichtigkeit der öffentlichen Hand (gerade auch bei Bauleitplanungen, Planfeststellungen und im bei Straßenbau) stellen wie der Freistaat Bayern (Art. 141 der Bayerischen Verfassung¹²³; für die Gemeinden Art. 83 der Bayerischen Verfassung¹²⁴ i. V. m. Art. 3 DSchG Bayern¹²⁵) fast alle Länder heraus.

7.1 Die Untere Denkmalschutzbehörde

Die Untere Denkmalschutzbehörde hat i. d. R. sämtliche Maßnahmen auszuführen, die unmittelbar zum Schutz und der Bewahrung von Denkmälern gegenüber anderen Rechtssubjekten, d. h. Trägern von Rechten und Pflichten, im Wege hoheitlicher Tätigkeit durch bzw. für den Staat wie durch Anordnungen (z. B. Art. 4 DSchG Bayern¹²⁶) oder die Erteilung von Erlaubnissen

¹¹⁸ BayVGH, Urteil vom 18. Oktober 2010, Az.: 1 B 06.63, http://media.w-goehner.de/BayVGH_-_Urteil_v.18.10.2010_-_1_B_06.63_-_neutrale_Fassung_G_1.pdf

¹¹⁹ BayVGH, Beschluss vom 4. September 2012, Az.: 2 ZB 11.587, http://media.w-goehner.de/BayVGH_-_Urteil_v.18.10.2010_-_1_B_06.63_-_neutrale_Fassung_G_1.pdf

¹²⁰ BayVGH, Urteil vom 12. August 2015, Az.: 1 B 12.79, BayVBl 2016, 20 ff. (mit Anm. J. Spennemann, <http://www.w-goehner.de/rechtsprechungsuebersicht/direktlink.php?id=127>)

¹²¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹²² GÖHNER, Wolfgang Karl, in: Homepage des Verfassers, <http://media.w-goehner.de/1.233%20-%20Eigentumsrecht%20-%20Zumutbarkeit%20der%20Erhaltung%20-%20Prüfverfahren.pdf>

¹²³ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf/true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 01

<http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf/true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 01

¹²⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹²⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang

(z. B. Art. 6 DSchG Bayern¹²⁷) bzw. deren Verweigerung, getätigt werden. Die Funktion der Unteren Denkmalschutzbehörde kann zudem abweichend vom Regelsystem übertragen werden (z. B. nach Art. 11 Abs. 1 Satz 2 DSchG Bayern¹²⁸ an bestimmte kreisangehörige Gemeinden). U. a. in Nordrhein-Westfalen ist es den Gemeinden übertragen, die Funktion der Unteren Denkmalschutzbehörde auszuüben (vgl. § 20 Abs. 1 Nr. 3 DSchG Nordrhein-Westfalen¹²⁹).

Auf Denkmalschutz besteht grundsätzlich kein subjektives Recht des Einzelnen, d. h. ein Bürger hat grundsätzlich keinen einklagbaren Rechtsanspruch darauf, dass ein bestimmtes Gebäude als Denkmal behandelt wird. Anders ist es u. U. wenn sich ein Denkmaleigentümer als Nachbar gegen eine Maßnahme in seiner Nachbarschaft wehrt, die seine Erhaltungsbemühungen für sein Denkmal gefährdet, hier kann u. U. eine wehrfähige Rechtsposition des Denkmaleigentümers deshalb gegeben sein, weil die Allgemeinheit, welche vom Denkmaleigentümer die aktive Wahrnehmung seiner sozialgebundenen Eigentümerpflichten zur Pflege, Unterhaltung und Erhaltung abverlangt, sich vice versa so rücksichtsvoll gegenüber dem in die Pflicht genommenen verhalten muss, dass dessen im Vertrauen hierauf erbrachte Investitionsleistungen nicht entwertet werden (vgl. BVerwG, Urt. vom 21. April 2009¹³⁰).

7.2 Die Höhere bzw. Obere Denkmalschutzbehörde

In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie den Freistaaten Sachsen und Thüringen entscheiden die Höheren bzw. Oberen Denkmalschutzbehörden auch über Bauvorhaben der Kommunen, wenn diese die Funktion der Unteren Denkmalschutzbehörde wahrnehmen. Im Freistaat Bayern können sich Kommunen, die selbst die Aufgabe der Unteren Denkmalschutzbehörde wahrnehmen, für ihre Bauvorhaben an ihren eigenen Denkmälern selbst eine denkmalrechtliche Erlaubnis erteilen.

In den Freistaaten Sachsen und Thüringen entscheiden sie auch bei Dissens zwischen Denkmalfachbehörde und einer Unteren Denkmalschutzbehörde, in Rheinland-Pfalz können sie bei Dissens zwischen Denkmalfachbehörde und Unterer Denkmalschutzbehörde von der Denkmalfachbehörde angerufen werden.

Die in Baden-Württemberg einst - wie nahezu sämtliche staatlichen Mittelbehörden - zerschlage-

E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

¹²⁷ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

¹²⁸ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

¹²⁹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/N-W Kennzahl 260 11

¹³⁰ vgl. BVerwG, Urt. vom 21. April 2009, Az. : 4 C 3.08, DVBl 2009, 913 ff. / BauR 2009, 1281-1285/ BauR 2009, 1525-1536 [1528] {Anm. E. **BECKMANN**} / BauR 2009, 1536-1547 {Anm. J. **MÜLLER**} / BRS-ID 4/2009, S. 16-19 / NVwZ 19/2009, 1231-1234 / UPR 2009, 310-313 / ZfBR 2009, 580-583 / NJ 2009, 388-390 {Anm. Ch.-W. **OTTO**, S. 390} / RdL 2009, 263-265 / IBR 10/2009, 610 {Anm. S. **PÜTZENBACHER**, S. 610} / BayVBl 2009, 669-672/ SächsVBl 2009, 234-237 / juris / Stephan Gatz [Anm. in jurisPR-BVerwG 2009 Heft 16 Anm. 2] / LL 2009, 761-768 {Anm. S. 768} / NZBau 2009, 642 – 643 {Anm. O. **DZIALLAS**, S. 643} / BVerwGE, Band 133, 347-357 / EzD 2.2.6.4 Nr. 42 {Anm. J. N. **VIEBROCK**, S. 8-9}

ne und auf die vier Regierungspräsidien als Referate aufgeteilte zentrale Denkmalfachbehörde wurde inzwischen wieder als „Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart“ und als zuständige Behörde für die fachliche Denkmalpflege in Baden-Württemberg zusammengeführt. Unverändert gibt es in jedem Regierungspräsidium das auch in allen anderen Ländern übliche Referat Denkmalschutz als höhere Denkmalschutzbehörde.

Die dem Landesamt für Denkmalpflege übertragenen Aufgaben sind insbesondere:

- fachliche Grundlagen und Leitlinien für Methodik und Praxis der Denkmalpflege erarbeiten,
- Sicherstellung der landesweiten Umsetzung dieser fachlichen Grundlagen und Leitlinien,
- Aufstellung und Abwicklung von Denkmalförderprogrammen,
- Erfassung, Dokumentation und Erforschung von Kulturdenkmälern und Gesamtanlagen,
- denkmalfachliche Beratung von Dritten, insbesondere der Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmälern,
- Schwerpunktgrabungen (d. h. besonders teure Ausgrabungen bzw. Ausgrabungen, die wegen Gefährdung und Zerstörung erforderlich werden),
- Durchführung der zentralen denkmalfachlichen Öffentlichkeitsarbeit,
- Vermittlung des vom Denkmalschutz umfassten kulturellen Erbes des Landes und der Maßnahmen zu seinem Erhalt in der Öffentlichkeit,
- Unterhaltung zentraler Fachbibliotheken, Dokumentationen, Fachdatenbanken sowie sonstiger zentraler Dienstleistungen und
- Erteilung von einkommensteuerlichen Grundlagenbescheinigungen nach § 10g EStG¹³¹, soweit keine Zuständigkeit des Landesarchivs besteht.

Die unteren Baurechtsbehörden als untere Denkmalschutzbehörden sind bei Wahrnehmung der ihnen als Pflichtaufgaben übertragenen Aufgaben unbeschränkt weisungsgebunden (vgl. § 3 Abs. 3 DSchG Baden-Württemberg¹³²). Die unteren Denkmalschutzbehörden entscheiden nach Anhörung des Landesamtes für Denkmalpflege. Will die untere Denkmalschutzbehörde von der Äußerung des Landesamtes für Denkmalpflege abweichen, so hat sie dies der höheren Denkmalschutzbehörde rechtzeitig vorher mitzuteilen (vgl. § 3 Abs. 4 DSchG Baden-Württemberg¹³³).

In den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland, in denen es noch Widerspruchsverfahren gegen Entscheidungen der Unteren Denkmalschutzbehörde gibt, obliegt es den Höheren bzw. Oberen Denkmalschutzbehörden Widerspruchsbescheide bei Widersprüchen gegen Entscheidungen der Unteren Denkmalschutzbehörden zu erlassen.

In Sachsen-Anhalt sind die Höheren bzw. Oberen Denkmalschutzbehörden zudem zuständig bei jeglichem Abbruch von Denkmälern (s. § 14 Abs. 10 DSchG Sachsen-Anhalt¹³⁴).

¹³¹ **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 411 15; <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/estg/gesamt.pdf>

¹³² **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11

¹³³ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11

¹³⁴ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>

7.3 Die Oberste Denkmalschutzbehörde

In Berlin entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde bei Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und Denkmalfachbehörde von sich aus ohne dass es einer Anrufung bedarf (§ 6 Abs. 5 Sätze 2, 3 DSchG Berlin¹³⁵).

In Brandenburg kann die Oberste Denkmalschutzbehörde von der Denkmalfachbehörde innerhalb von zwei Wochen ab Kenntnismahme vom Dissens mit der Unteren Denkmalschutzbehörde angerufen werden (§ 19 Abs. 3 Satz 3 DSchG Brandenburg¹³⁶).

In Bremen entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde bei Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und Denkmalfachbehörde von sich aus, ohne dass es einer Anrufung bedarf (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Halbs. 2 DSchG Bremen¹³⁷).

In Hessen obliegt der Obersten Denkmalschutzbehörde u. a. auch die Entscheidung über Bauvorhaben des Bundes oder des Landes (§ 8 Abs. 2 Satz 1 DSchG Hessen¹³⁸). Ferner liegt dort auch die Zuständigkeit für Weisungen bei einem Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde (§ 20 Abs. 5 Satz 2 DSchG Hessen¹³⁹).

In Mecklenburg-Vorpommern entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde bei Dissens zwischen Bauordnungsbehörde und Denkmalfachbehörde, wenn die denkmalrechtliche Erlaubnis von der Baugenehmigung ersetzt wird, von sich aus, ohne angerufen zu werden (§ 7 Abs.6 Satz 3 DSchG Mecklenburg-Vorpommern¹⁴⁰).

[%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf](#); **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-A Kennzahl 283 11

¹³⁵ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BLN Kennzahl 225 11

¹³⁶ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

¹³⁷ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRE Kennzahl 235 11

¹³⁸ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/HES Kennzahl 245 11

¹³⁹ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/HES Kennzahl 245 11

¹⁴⁰ **GÖHNER**, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/M-V Kennzahl 250 11

In Nordrhein- Westfalen entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde auf Anrufung der Denkmalfachbehörde des Landschaftsverbands bei Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde des Landschaftsverbands (§ 21 Abs. 4 Satz 3 DSchG Nordrhein-Westfalen¹⁴¹).

Im Saarland¹⁴² obliegen dem zuständigen Saarländischen Ministerium für Umwelt als Landesdenkmalbehörde sowohl die Aufgaben der Vollzugsbehörden als auch der Denkmalfachbehörde (§ 3 Abs. 1 DSchG Saarland¹⁴³).

7.4 Die Denkmalfachbehörde

Unter Denkmalpflege wird die betreuende Tätigkeit des Staates durch Beratung, Erforschung und Erfassung verstanden. Die Fachbehörde darf denkmalpflegerische Anforderungen für Fachfirmen formulieren, zumal wenn sie Zuschüsse zu einer bestimmten Maßnahme ausreicht.

Im Bereich der Mitwirkung beim Vollzug des Landes-Denkmalschutzgesetzes muss die Denkmalfachbehörde in der Regel durch die Unteren Denkmalschutzbehörden vor ihren Entscheidungen angehört werden („soll“ z. B. i. S. v. Art. 15 Abs. 2 DSchG Bayern¹⁴⁴ bedeutet in der Regel „muss“). Wenn die Anhörung nicht erfolgt ist, ist der Verwaltungsakt der Denkmalschutzbehörde formell rechtswidrig, was jedoch gem. § 45 Abs. 1 Nr. 3 VwVfG¹⁴⁵ bzw. den einschlägigen Landes-Verwaltungsverfahrensgesetzen, z. B. Art. 45 Abs. 1 Nr. 3 BayVwVfG¹⁴⁶, bis zum Abschluss der letzten Tatsacheninstanz des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens durch Nachholung der Anhörung geheilt werden kann. Die Äußerung der Denkmalfachbehörde ist nicht bindend. Wenn sich die Denkmalfachbehörde zudem einen Monat lang nicht äußert, bleibt die Stellungnahme zudem in der Regel unberücksichtigt (z. B. gem. Art. 15 Abs. 2 Satz 2 DSchG¹⁴⁷ in Verbindung mit Art. 65 Abs. 1 Satz 3 BayBO¹⁴⁸).

¹⁴¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/N-W Kennzahl 260 11

¹⁴² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

¹⁴³ STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/B-W Kennzahl 215 11; RV/BAY Kennzahl 220 11; RV/BLN Kennzahl 225 11; RV/BRA Kennzahl 230 11; RV/BRE Kennzahl 235 11; RV/HBG Kennzahl 240 11; RV/HES Kennzahl 245 11; RV/M-V Kennzahl 250 11; RV/NDS Kennzahl 255 11; RV/N-W Kennzahl 260 11; RV/RH-PF Kennzahl 270 11; RV/SL Kennzahl 275 03; RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-A Kennzahl 283 11; RV/S-H Kennzahl 285 11; RV/THÜ Kennzahl 290 11

¹⁴⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁴⁵ STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BU Kennzahl 412 115; <http://www.gesetze-im-internet.de/vwvfg/>

¹⁴⁶ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwVfG/true>

¹⁴⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>

Zusätzlich kann es landesrechtliche Einschränkung des Anhörungserfordernisses dahingehend geben, dass eine Beteiligung der Denkmalfachbehörde entbehrlich ist, wenn:

- a) die Fachbehörde bereits eine Stellungnahme abgegeben und auf eine weitere Beteiligung verzichtet hat,
- b) von Richtlinien der Fachbehörde nicht abgewichen werden soll,
- c) von im Einvernehmen mit der Fachbehörde erlassenen gemeindlichen Gestaltungsvorschriften nicht abgewichen werden soll, es sei denn, dass von der Maßnahme Einzeldenkmäler betroffen sind,
- d) eine Beeinträchtigung des Baudenkmals ausgeschlossen erscheint, da es sich nur um eine untergeordnete Änderung einer baulichen Anlage handelt,
- e) dies z. B. durch eine Weisung der Obersten Denkmalschutzbehörde ausdrücklich festgelegt wird.

Die Mitwirkung beim Denkmalschutz in anderen Ländern sieht

- in Berlin das Einvernehmen der Unteren Denkmalschutzbehörde mit der Denkmalfachbehörde vor, um eine einheitliche Lösung herzustellen (vgl. § 6 Abs. 5 Satz 1 DSchG Berlin¹⁴⁹). Das Einvernehmen wird gesetzlich fingiert, wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Stellungnahme der Denkmalfachbehörde vorliegt oder gemäß Richtlinie¹⁵⁰ in folgenden Fällen pauschal:
 - + wenn das Vorhaben gemäß einem von der Denkmalfachbehörde erstellten Regelwerk oder einer gutachtlichen Empfehlung oder einem Denkmalpflegeplan (Maßnahmenplan an einem Gebäude) durchgeführt wird,
 - + wenn die Entscheidung auf Grund einer Verwaltungsvorschrift der obersten Denkmalschutzbehörde ergeht. Einschlägig ist hier die Rahmenrichtlinie, wenn bestimmte untergeordnete Maßnahmen (z. B. Werbeanlagen, Fensterwechsel) nach den in der Richtlinie aufgeführten Maßstäben zu den sog. Denkmalgerechtigkeiten durchgeführt werden, gilt das Einvernehmen erteilt.

Wenn Einvernehmen nicht hergestellt werden kann, entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde von sich aus, ohne angerufen zu werden.

- In Brandenburg stellt die Untere Denkmalschutzbehörde bei Erlaubnissen das Benehmen mit der Denkmalfachbehörde her, d. h. führt die Anhörung durch, nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und prüft sie sachverständig, obschon eine Bindung an die im Rahmen der Anhörung abgegebene Äußerung nicht besteht. Allerdings gilt das Benehmen nach einem Monat gesetzlich als hergestellt (§ 19 Abs. 3 DSchG Brandenburg¹⁵¹). Die Benehmensherstellung ist

¹⁴⁸ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBO/True:STICH>, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 222 31

¹⁴⁹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf> STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BLN Kennzahl 225 11

¹⁵⁰ Ausführungsvorschriften zu § 6 Absatz 5 Satz 1 DSchG Berlin über die Beteiligung des Landesdenkmalamtes an den Entscheidungen der unteren Denkmalschutzbehörden (AV-Einvernehmen), http://www.stadtentwicklung.berlin.de/sen/denkmal/service/gesetzestexte/de/download/denkmal/av_einvernehmen.pdf

¹⁵¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

zudem dann entbehrlich, wenn die Maßnahme einem denkmalpflegerischen Sammelgutachten der Denkmalfachbehörde entspricht (§ 19 Abs. 4 DSchG Brandenburg¹⁵²). Außerdem kann die Denkmalfachbehörde in bestimmten Fällen (z. B. Werbeanlagen, laufende Instandhaltungsarbeiten, Abbrüche von nicht Denkmalwert bestimmenden Nebengebäuden) auf Antrag der Unteren Denkmalschutzbehörde ihr Einvernehmen pauschal im Voraus erteilen. Bei Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und Fachbehörde kann die Denkmalfachbehörde die Oberste Denkmalschutzbehörde innerhalb von zwei Wochen ab Kenntnisnahme vom Dissens mit der Unteren Denkmalschutzbehörde anrufen (Art. 19 Abs. 3 Satz 3 DSchG Brandenburg¹⁵³). Eine Bindung der Denkmalfachbehörde an fachliche Weisungen der Obersten Denkmalschutzbehörde besteht nicht (§ 17 Abs. 3 DSchG Brandenburg¹⁵⁴).

- In Bremen stellt die Untere Denkmalschutzbehörde das Einvernehmen mit der Denkmalfachbehörde her (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Halbs. 1 DSchG Bremen¹⁵⁵). Im Dissensfall entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde von sich aus, ohne angerufen zu werden.
- In Hessen stellt die Untere Denkmalschutzbehörde das Einvernehmen mit der Denkmalfachbehörde her (§ 20 Abs. 5 Satz 1 DSchG Hessen¹⁵⁶). Im Dissensfall ist die Einholung der Weisung der Obersten Denkmalschutzbehörde Pflicht (§ 20 Abs. 5 Satz 2 DSchG Hessen¹⁵⁷).
- In Mecklenburg-Vorpommern besteht eine Anhörungspflicht der Denkmalfachbehörde durch die Untere Denkmalschutzbehörde (§ 7 Abs. 1 Satz 2 DSchG Mecklenburg-Vorpommern¹⁵⁸). In den Fällen, in denen eine Baugenehmigung die denkmalschutzrechtliche

¹⁵² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

¹⁵³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

¹⁵⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

¹⁵⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRE Kennzahl 235 11

¹⁵⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/HES Kennzahl 245 11

¹⁵⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/HES Kennzahl 245 11

¹⁵⁸ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/M-V Kennzahl 250

Erlaubnis ersetzt bedarf es des Einvernehmens mit der Denkmalfachbehörde (§ 7 Abs. 6 Satz 2 DSchG Mecklenburg-Vorpommern¹⁵⁹). In diesem Fall entscheidet die Oberste Denkmalschutzbehörde bei Dissens zwischen Bauordnungsbehörde und Denkmalfachbehörde von sich aus, ohne angerufen zu werden.

- In Niedersachsen muss die Untere Denkmalschutzbehörde lediglich Maßnahmen von besonderer Bedeutung der Denkmalfachbehörde rechtzeitig anzeigen (§ 26 Satz 2 DSchG Niedersachsen¹⁶⁰). In Angelegenheiten der Baudenkmalpflege bedarf es des Benehmens der Unteren Denkmalschutzbehörden mit dem Landesamt für Denkmalpflege, wenn die Untere Denkmalschutzbehörde nicht vom Benehmenserfordernis befreit ist, weil sie genügend archäologisches Fachpersonal hat (vgl. § 20 Abs. 2 Satz 2 DSchG Niedersachsen¹⁶¹). In Angelegenheiten von nicht nur unerheblicher Bedeutung für das Kulturerbe, welches auf der UNESCO-Welterbeliste steht, ist das Benehmen der Unteren Denkmalschutzbehörden mit dem Landesamt für Denkmalpflege herzustellen (vgl. § 21 Abs. 2 DSchG Niedersachsen¹⁶²).
- In Nordrhein-Westfalen bedarf es des Benehmens zwischen der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde des Landschaftsverbands (§ 21 Abs. 4 Satz 1 DSchG Nordrhein-Westfalen¹⁶³). Nach drei Monaten tritt die gesetzliche Fiktion ein, so dass das Benehmen als hergestellt gilt.
Im Dissensfall kann die Denkmalfachbehörde des Landschaftsverbandes unmittelbar die Entscheidung der obersten Denkmalschutzbehörde herbeiführen. Eine Bindung der Denkmalfachbehörde an fachliche Weisungen der Obersten Denkmalschutzbehörde besteht nicht (§ 22 Abs. 4 Halbs. 1 DSchG Nordrhein-Westfalen¹⁶⁴).

11

¹⁵⁹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/M-V Kennzahl 250

11

¹⁶⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/NDS Kennzahl 255 11

¹⁶¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/NDS Kennzahl 255 11

¹⁶² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/NDS Kennzahl 255 11

¹⁶³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/N-W Kennzahl 260 11

¹⁶⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/N-W Kennzahl 260 11

- In Rheinland-Pfalz bedarf es des Benehmens zwischen der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde (§ 13a Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 DSchG Rheinland-Pfalz¹⁶⁵). Im Falle des Dissenses zwischen der Denkmalfachbehörde und der Unteren Denkmalschutzbehörde können die Höheren/ Oberen Denkmalschutzbehörden von der Denkmalfachbehörde angerufen werden.

- Im Freistaat Sachsen bedarf es des Einvernehmens zwischen der Unteren Denkmalschutzbehörde und der Denkmalfachbehörde (§ 4 Abs. 2 Satz 1 DSchG Sachsen¹⁶⁶). Allerdings gilt dies nach der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Herstellung des Einvernehmens gemäß § 4 Abs. 2 DSchG Sachsen zwischen den Unteren Denkmalschutzbehörden und dem Landesamt für Denkmalpflege (VwV-Einvernehmen)¹⁶⁷ generell als erteilt. Die Untere Denkmalschutzbehörde muss die Behandlung von Fällen nach dieser Verwaltungsvorschrift beim Innenministerium beantragen. In dieser Verwaltungsvorschrift sind verschiedene Denkmalgruppen aufgeführt, bei denen doch ein Einvernehmen einzeln hergestellt werden muss und davon gibt es wieder Ausnahmen für bestimmte Arten von Maßnahmen an diesen Denkmalgruppen. Bei Dissens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und Denkmalfachbehörde obliegt der Höheren Denkmalschutzbehörde die Entscheidung (§ 4 Abs. 2 Sätze 2, 3 DSchG Sachsen¹⁶⁸)

- In Sachsen-Anhalt bedarf es zwar grundsätzlich des Benehmens zwischen Unterer Denkmalschutzbehörde und Denkmalfachbehörde (§ 8 Abs. 1 Satz 2 DSchG Sachsen-Anhalt¹⁶⁹), das aber entbehrlich ist bei Übereinstimmung mit einem Denkmalpflegeplan einer Gemeinde (§ 14 Abs. 5 DSchG Sachsen-Anhalt¹⁷⁰). Eine Bindung der Denkmalfachbehörde an fachliche Weisungen der Obersten Denkmalschutzbehörde besteht nicht (§ 5 Abs. 3 Satz 1 DSchG Sachsen-Anhalt¹⁷¹).

¹⁶⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/RH-PF Kennzahl 270 11

¹⁶⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-H Kennzahl 285 11

¹⁶⁷ VwV-Einvernehmen vom 12. März 2001 (SächsABl. 2001, 427), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2015 (SächsABl.SDr. 2015, 348); STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR Mat/SAC Kennzahl 382 55; https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift_gesamt/4218/4287.pdf

¹⁶⁸ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/SAC Kennzahl 280 11; RV/S-H Kennzahl 285 11

¹⁶⁹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/S-A Kennzahl 283 11

¹⁷⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/S-A Kennzahl 283 11

¹⁷¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>

- In Schleswig-Holstein ist die Denkmalfachbehörde zugleich Obere Denkmalschutzbehörde. Vor Erteilung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung nach § 13 Abs. 2 DSchG Schleswig-Holstein¹⁷² kann sich die Untere Denkmalschutzbehörde von der Oberen Denkmalschutzbehörde beraten lassen. Die oberste Denkmalschutzbehörde ist ermächtigt, für bestimmte Gebiete, Denkmale oder Genehmigungstatbestände durch Verordnung festzulegen, dass die untere Denkmalschutzbehörde vor Erteilung der Genehmigung die Zustimmung der oberen Denkmalschutzbehörde einzuholen hat (s. § 13 Abs. 5 DSchG Schleswig-Holstein¹⁷³).
- Im Freistaat Thüringen (vgl. § 14 Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 DSchG Thüringen¹⁷⁴) ist bei denkmalschutzrechtlichen Erlaubniserteilungen die Anhörung der Denkmalfachbehörde durch die Untere Denkmalschutzbehörde erforderlich. Die Stellungnahme der Denkmalfachbehörde ist insoweit bindend. Allerdings entfällt das Anhörungserfordernis im Falle der Veränderung eines Ensembles, wenn ein Denkmalpflegeplan, in dem festgelegt ist, welche Maßnahmen wie durchzuführen sind, von den Gemeinden aufgestellt wurde (§ 14 Abs. 3 Satz 6 DSchG Thüringen¹⁷⁵). Im Dissensfall entscheidet die Obere Denkmalschutzbehörde nach Anhörung der Denkmalfachbehörde (§ 14 Abs. 3 Satz 5 DSchG Thüringen¹⁷⁶).

7.5 Die Schlösser- und Staatliche Bauverwaltungen

Die Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Seen und Gärten ist eine dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen nachgeordnete Behörde. Oberste Baubehörde und die Staatlichen Bauämter sind dem Bayerischen Staatsministerium des Innern nachgeordnet. Die sog. Schlösserverwaltung ist auf der Grundlage genereller Absprachen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege für die Aufgaben der praktischen Denkmalpflege an den dem Freistaat Bayern gehörenden Schlössern, Seen und Gärten zuständig. Die Oberste Baubehörde sowie deren nachgeordnete Staatlichen Bauämter sind für den Bauunterhalt und damit – wie jeder Grundstückseigentümer der „erste“ aktive Denkmalpfleger an dem in seinem Eigentum stehenden Denkmal ist

[%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf](#); STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-A Kennzahl 285 11

¹⁷² GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-H Kennzahl 285 11

¹⁷³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-H Kennzahl 285 11

¹⁷⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/THÜ Kennzahl 290 11

¹⁷⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/THÜ Kennzahl 290 11

¹⁷⁶ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/THÜ Kennzahl 290 11

– an den sonstigen, dem Freistaat Bayern gehörenden Gebäuden sowie solchen, für die der Freistaat die Baulast trägt, verantwortlich. Denkmalfachbehörde ist die Schlösserverwaltung im Rechtssinne hingegen nicht.

In anderen Ländern existieren ebenfalls entsprechende öffentliche Einrichtungen, z. B. die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. In Berlin (§ 6 Abs. 4 DSchG Berlin¹⁷⁷) und Brandenburg (§ 16 Abs. 2 DSchG Brandenburg¹⁷⁸) übt die Schlösserstiftung die Aufgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde für die in ihrer Verwaltung stehenden Bauten aus (d. h. sie erteilt sich selbst die Genehmigungen etc.) Dasselbe gilt im Freistaat Thüringen (§ 14 Abs. 5 DSchG Thüringen¹⁷⁹). In Sachsen-Anhalt können Kulturstiftungen auf ihren Antrag mit der Aufgabe der Unteren Denkmalschutzbehörde für die in ihrer Verwaltung stehenden Denkmäler betraut werden (§ 4 Abs. 4 Satz 1 DSchG Sachsen-Anhalt¹⁸⁰).

7.6 Der Denkmalrat

In allen Ländern außer in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen ist ein Denkmalrat vorgesehen. In Baden-Württemberg berät der Denkmalrat die Oberste Denkmalschutzbehörde, in Schleswig-Holstein bedarf es zwingend der Anhörung durch die Obere Denkmalschutzbehörde, wenn über einen Widerspruch gegen eine Unterschutzstellung von beweglichen Kulturdenkmälern zu entscheiden ist, aber auch vor der Ausweisung einer Schutzzone (§ 6 Abs. 1 Satz 2 DSchG Schleswig-Holstein¹⁸¹).

7.7 Heimatpfleger

Mit Ausnahme der Länder Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg und Hessen existieren auf kommunaler Ebene Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Ortsheimatpfleger. Nur im Saarland unterstehen sie den Weisungen der Landesdenkmalbehörde.

7.8 Gemeinden

Die Gemeinden sind von der unmittelbaren Staatsverwaltung zu trennende öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften mit einem durch Rechte anderer wie durch die besonderen Pflichten der Kommune begrenzten Recht zur Selbstverwaltung (s. Art. 28 Abs. 2 GG¹⁸²). Ihr Aufgabenbe-

¹⁷⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BLN Kennzahl 225 11

¹⁷⁸ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BRA Kennzahl 230 11

¹⁷⁹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/THÜ Kennzahl 290 11

¹⁸⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-A Kennzahl 283 11

¹⁸¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/S-H Kennzahl 285 11

¹⁸² <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

reich in Denkmalschutz und Denkmalpflege umfasst im Kern zwei Bereiche:

- a) Der Staat kann sich der Gemeinden bei der Wahrnehmung seiner eigenen Aufgaben bedienen (sog. mittelbare Staatsverwaltung, Handeln der Gemeinden im übertragenen Wirkungskreis).

So kann er den Gemeinden die Aufgabe der Unteren Denkmalschutzbehörde übertragen (vgl. Art. 11 Abs. 1 Satz 2 DSchG Bayern¹⁸³). Die Kreisfreien Städte führen die Aufgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde aus, da sie in ihrem Bereich das Landratsamt als Kreisverwaltungsbehörde ersetzen (Art. 9 Abs. 1 BayGO¹⁸⁴). Die Großen Kreisstädte (Art. 9 Abs. 2 BayGO¹⁸⁵, § 1 Abs.1 Nr. 1 der Verordnung über Aufgaben der Großen Kreisstädte rKrV¹⁸⁶), Art. 11 Abs. 1 Satz 2 DSchG Bayern¹⁸⁷) sind im Bereich Denkmalschutz ebenfalls Kreisverwaltungsbehörden und damit Untere Denkmalschutzbehörde. Bestimmte andere Gemeinden, (Art. 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayBO¹⁸⁸) i. V. m. § 5 Abs.1 der Bayerischen Zuständigkeitsverordnung im Bauwesen (BayZustVBau¹⁸⁹), Art. 11 Abs. 1 Satz 2 DSchG Bayern¹⁹⁰) sind ebenfalls Untere Denkmalschutzbehörden.

In Nordrhein-Westfalen ist den Gemeinden generell die Aufgabe der Unteren Denkmalschutzbehörde übertragen (§ 20 Abs. 1 Nr. 3 DSchG Nordrhein-Westfalen¹⁹¹).

- b) Die Gemeinden haben aber nicht nur vom Staat übertragene Aufgaben, sondern auch eigene Aufgaben im Bereich des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege: So obliegt ihnen die Erhaltung ortsgeschichtlicher Denkmäler und Bauten (vgl. Art. 83 Abs. 1 a. E. der Bayerischen Verfassung¹⁹²), also als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis. Dazu gehört als Pflichtaufgabe die Ausreichung von Zuschüssen für Denkmaleigentümer (vgl. Art. 22 Abs. 2

¹⁸³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁸⁴ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

¹⁸⁵ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

¹⁸⁶ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGrKrV>

¹⁸⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁸⁸ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBO/True>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 31

¹⁸⁹ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayBauGBZustV>true>

¹⁹⁰ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁹¹ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/N-W Kennzahl 260 11

¹⁹² <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 01

DSchG Bayern¹⁹³) sowie die Ausübung der denkmalrechtlichen Erhaltungspflicht (Art. 4 Abs. 1 DSchG Bayern¹⁹⁴). Die Kommunen berücksichtigen die Belange von Denkmalschutz und Denkmalpflege bei der Bauleitplanung (Art. 3 DSchG Bayern¹⁹⁵). In einigen Ländern (Baden-Württemberg, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Freistaat Sachsen) sind sie für die Unterschutzstellung von Ensembles (Gesamtanlagen, Denkmalbereiche) zuständig.

7.9 Rechts- und Fachaufsicht bei Gemeinden

Ist die Gemeinde selbst Untere Denkmalschutzbehörde (s. o. Nummer 7.6.8 Buchst. a), so übt sie Aufgaben des Staates aus; der Staat übt dann i. d. R. auch durch die Regierung (bei kreisfreien Städten und Großen Kreisstädten) die Aufsicht darüber aus, dass die Gemeinden rechtmäßig diese Aufgabe erfüllen, aber auch dass sie sie zweckmäßig erfüllen (sog. Fachaufsicht, vgl. Art. 109 Abs. 2 BayGO¹⁹⁶).

Geht es aber um Aufgaben des eigenen Wirkungskreises (s. o. Nummer 7.6.8 Buchst. b), hat der Staat nur die Rechtsaufsicht, da in diesem Fall die Gemeinden nicht im Auftrage des Staates, sondern als eigenständiger Entscheidungsträger fungieren.

- a) Erlässt eine Untere Denkmalschutzbehörde z. B. in Folge fehlerhafter Ermessensausübung keine Instandsetzungsanordnung gegen Denkmaleigentümer (z. B. nach Art. 4 Abs. 2 DSchG Bayern¹⁹⁷), kann die Höhere Denkmalschutzbehörde als Fachaufsichtsbehörde (z. B. gem. Art. 115 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Art. 110 Satz 2 BayGO¹⁹⁸) nach Art. 116 Abs. 1 Satz 2 BayGO¹⁹⁹ die Weisung erteilen, eine Instandsetzungsanordnung zu erlassen. Kommt die Untere Denkmalschutzbehörde der Weisung nicht nach, hat die Höhere Denkmalschutzbehörde das Recht zur Ersatzvornahme (vgl. Art. 116 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. Art. 113 BayGO²⁰⁰), d. h. sie

¹⁹³ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁹⁴ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁹⁵ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁹⁶ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

¹⁹⁷ GÖHNER, Wolfgang Karl, Homepage des Verfassers, Gesetzesübersicht, jeweils aktueller Stand, derzeit vom 15. Mai 2017, <http://media.w-goehner.de/1.252%20-%20Denkmalschutzgesetz%20-%20Deutschland%20-%20Normtexte%20-%20aktuell%20-%20Stand%2019.05.2017.pdf>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 220 11

¹⁹⁸ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

¹⁹⁹ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

²⁰⁰ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; STICH, Rudolf / BURHENNE, Wolfgang E./ HÖNES, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ KUNZ, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, DmR RV/BAY Kennzahl 222 11

kann selbst die Instandsetzungsanordnung erlassen, die dann auch Wirkung gegenüber dem Denkmaleigentümer entfaltet.

- b) Die Gemeinde stellt trotz finanzieller Leistungsfähigkeit keine Mittel zur Förderung von Maßnahmen der Denkmalpflege bereit oder berücksichtigt denkmalpflegerische Belange bei der Bauleitplanung nicht oder lässt ein ihr selbst gehörendes kommunales Denkmal verfallen, kommt also ihrer ureigensten Erhaltungspflicht trotz verfassungsrechtlicher Vorbildaufgabe (Aufgabe im eigenen Wirkungskreis, vgl. z. B. Art. 83 Abs. 1 a. E. der Bayerischen Verfassung²⁰¹) nicht nach. Die Höhere Denkmalschutzbehörde kann dann als Rechtsaufsichtsbehörde die Gemeinde zum Tätigwerden auffordern (vgl. z. B. Art. 112 Satz 2 BayGO²⁰²). Kommt die Gemeinde dem nicht nach, hat die Rechtsaufsichtsbehörde das Recht zur Ersatzvornahme (vgl. z. B. Art. 113 BayGO²⁰³), d. h. sie kann selbst im Haushalt der Gemeinde entsprechende Mittel veranschlagen bzw. die Bauleitplanung der Gemeinde entsprechend beeinflussen oder Erhaltungsmaßnahmen an dem der Gemeinde gehörenden Denkmal vornehmen.

²⁰¹ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf>true>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 220 01

²⁰² <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 222 11

²⁰³ <http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayGO>true>; **STICH**, Rudolf / **BURHENNE**, Wolfgang E./ **HÖNES**, Ernst-Rainer (Mitwirkung)/ **KUNZ**, Ursula (Mitwirkung), s. Fußn. 7, **DmR** RV/BAY Kennzahl 222 11

